

Der Inhalt und Umfang des Blattes...
Bezug A (mit Sonntags- und Feiertagsheften)
Bezug B (Sonntags- und Feiertagshefte separat)

Leipziger Tageblatt
und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Der Inhalt und Umfang des Blattes...
Anzeigenpreise für verschiedene Rubriken und Laufzeiten.

Das Wichtigste vom Tage.

- Gestern fand in Wien in Gegenwart des Kaisers die Einweihungsfeier der neuerbauten Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche statt.
Die restaurierte Klosterkirche in Neuruppin wurde gestern in Gegenwart des Kronprinzen eingeweiht.
In Dortmund begannen die Beratungen der Deutschen Lehrerversammlung.

Mißhandlungen.

Vor dem Kriegsgericht der ersten preussischen Gardebrigade ist ein umfangreicher Soldatenmißhandlungsprozeß ausgetragen worden.
Es ist eine der peinlichsten Pflichten des Journalisten, immer wieder dieses Thema erörtern zu müssen.
Von Zeit zu Zeit versichert der Kriegsminister, daß das Uebel im Abnehmen begriffen sei, aber immer stellt sich heraus, daß hier der Kampf der Vater des Gedankens ist.

einen solchen Erfolg auszuhalten kommen ließe, müßte sofort mit schlichtem Abschied aus dem Heere entlassen werden; jeder Unteroffizier müßte im gleichen Maße degradiert werden, damit die Armee erkenne, daß die Mißhandlung ein ehrenrühriges Vergehen ist.

Die Entrevue von Reval und die englische Meinung.

Von den verschiedensten Seiten, nicht zuletzt von offiziellen Federn sucht man der Opposition, welche die Königsreise nach Reval angeblich in weiten Kreisen des englischen Liberalismus finde, eine große Bedeutung beizumessen.
London, 7. Juni.
Von den verschiedensten Seiten, nicht zuletzt von offiziellen Federn sucht man der Opposition, welche die Königsreise nach Reval angeblich in weiten Kreisen des englischen Liberalismus finde, eine große Bedeutung beizumessen.

Weiter wird berichtet:
Reval, 9. Juni. (Telegramm.) In zwei Osonderbergen trafen sich Kaiser und Kaiserin mit der Kaiserfamilie, die Königin von Griechenland, Großfürstin Olga Alexandrowna, Großfürst Michael Alexandrowitsch, Prinz Peter von Oldenburg und ein zahlreiches Gefolge.

„Victoria and Albert“ und begab sich darauf mit dem englischen Königspaar und der Prinzessin Victoria an Bord des „Standart“, wo sie von der Kaiserin, der Kaiserinwitwe, den Mitgliedern des Kaiserhauses und den Ministern Stolypin, Iswolski und Ditsow empfangen wurden.

Deutscher Lehrertag.

S. u. H. Dortmund, 9. Juni. (Telegramm.)
Unter zahlreicher Beteiligung trat hier im „Friedenbaum“, dem größten Versammlungsorte des rheinisch-westfälischen Bezirks, heute der Deutsche Lehrertag, der nur alle zwei Jahre stattfindet, zu wichtigen Beratungen zusammen.
Der Vorsitzende des Lehrertages wurde Lehrer Roeschl (Berlin) gewählt.

Der Vorsitzende Lehrer Roeschl hob sodann hervor, daß die diesjährige Tagung im Jahre der Zentenarfeier der Städteordnung stattfinde.
Auch die heutige Tagung werde sich nach zu den Steinlichen und Pestalozzischen erzieherischen Grundgedanken bekennen.

vorum. (Zusammenfassung.) ...

Deutsches Reich.

Der Kaiser in Siegen. Unter Glockengeläute trat der Kaiser...

Deutsch-amerikanischer Schiedsgerichtsvertrag. Dem Scheidungs...

General von der Goltz. Der Generalinspekteur der VI. Armee...

Die Schiffsanfrage der 18. Jahresversammlung der Deutschen...

Ausland.

Italien.

Der frühere Minister Brinetti ist gestern früh an Lungenerkrankung...

Seuiletton.

Das Märkische Museum.

Das Märkische Museum wird eine große Bibliothek öffnen und vor allem die Schätze des Studienbesseren zugänglich machen...

Großindustrieller, wurde dann 1889 in die Deputiertenkammer gewählt...

Bulgarien.

Ueber das Ergebnis der Wahlen zur Sobranje. Über das wir bereits ausführlich telegraphisch berichtet haben...

Rußland.

Rückwärts in der Volkserklärung ist vermutlich die Devise des russischen Unterrichtsministers...

Warschau.

Wulc Dasi ist offenbar mit der Befämpfung verschiedener Anhänger Abdul Kajs beschäftigt...

Paris, 9. Juni. (Telegramm.) Wulc Dasi verließ am 2. Juni...

Verfieri. Eine Verschönerung gegen den Schah ist in Teheran entworfen...

Teheran, 9. Juni. (Telegramm der Petersburger Telegraphenagentur.) Der Leiter der Verschönerung...

Aus Sachsen.

Ein furchtbares Familiendrama hat sich heute in den frühen Morgenstunden im Hause Schreiber Straße 60 ereignet...

Wurzen, 9. Juni. (Schönefeld. — Reichnam gefunden.) Mit heute hat das Königl. Landgericht der Würzen...

grünem Wert. Wenn man sie überflacht, dann erfährt man, wie im...

* Erste Medaillen, die berühmte Opernsängerin wird, wie bekannt, bemerkt die Dresdner Polsterer verlassen...



zum Aufhören gekommen; 3028 A wurden noch bei ihm vorgefunden. — Ferner hatte ein aus Braunschweig gebürtiger 30jähriger Leutnant zum Nachteil eines Kaufmanns in Berlin am Sonntag 1660 A gestohlen, das er in einer Bankleihenliste...

al. Döbeln, 9. Juni. (Verunglückter Radfahrer. — Trifflers Ende.) Am Donnerstag früh 5 Uhr fand ein auswärtiger Radfahrer am Fuße des Hühnerkopfes Berges (heute Gasse nach Leipzig) einen verunglückten Radfahrer...

h. Jüdau, 9. Juni. (Kindeswech. — Giftskandal.) Im nahe Schönewitz wurde im Hause Neugeße 6 in der Taubengrube ein Kindeswech...

al. Witten, 8. Juni. (Auch ein Zeichen der Zeit.) Von der geschäftlichen Krise werden auch die Bekommen (I) betroffen. Wegen schlechter Ernteverhältnisse...

aus der Schächigen Schweiz, 8. Juni. (Die Vitzakfrequenz.) Die für unsere Schächigen Schweiz eine hervorragende wirtschaftliche Bedeutung hat...

Letzte Sportnachrichten.

Leipzig, 10. Juni.

Sportplatz Leipzig. Das gefällige erste Abendrennen auf der heimischen Radrennbahn wurde beim dritten Male zu Wasser geworden, doch hatte sich der Himmel am Nachmittag aufgeklärt und das Wetter hielt sich bis zum Abend...

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen.

Der Kaiser in Schlessen.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der Kaiser begab sich um 1 Uhr 30 Min. mit dem Prinzen Oskar und dem Herzog Ernst Günther in Automobilen nach Grödenberg zum Gefährten...

Ein Kompromiß im Falle Wahrmond.

Wien, 9. Juni. (Privattelegramm.) In der Wahrmond-Affäre ist ein Kompromiß zustande gekommen, nachdem Professor Wahrmond infolge der Erklärung des Unterrichtsministers...

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) An sämtlichen Hochschulen...

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) An sämtlichen Hochschulen, an denen der Streit besteht, soll der „Neuen Freien Presse“ zufolge das zweite Semester am 16. Juni geschlossen werden...

Vom internationalen Bergarbeiter-Kongress.

Paris, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Der internationale Bergarbeiter-Kongress nahm ein von den deutschen Delegierten vorgeschlagenes neues Statut an...

Ein Vorgehen der Türkei gegen Persien?

Beiderburg, 9. Juni. (Telegramm.) Von der türkisch-persischen Grenze wird aus Dihulfa gemeldet, die Besetzung von Herbedschan, welche von dem Iran, durch die Türken vollzogen wurde...

Mules Salisb' Circus in Graz.

Tanger, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) „Reuters Bureau“ meldet: Nachrichten aus dem Innern zufolge ist Mules Salisb' mit großem Pomp in Fez eingezogen.

Bühnenverfolgung.

Berlin, 9. Juni. (Privattelegramm.) Die Ungarin Sari Redal hatte im Deutschen Theater in Bozzen amsonstigen Abend die „Die Dreiergänger“ einen durchschlagenden Erfolg...

Eisenbahnunfälle.

Quarles, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Heute mittags (siehe an) dem hiesigen Bahnhof zwei Wagen zusammen. Sieben Reisende wurden verletzt.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) In der Nähe der Station Singsen entgleiste ein Güterzug. Der Lokomotivführer und der Heizer sind tot, ein Schaffner ist verletzt.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Bei einer Hochfahrt auf der Ucker erkrankten gestern der Kanalstrommeister Congiesky mit seiner Frau und eine Frau Goldberg aus Gopatz an Mägen.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Auf dem Dabmschen See erkrankte der Ingenieur Wolff aus Stettin.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) In dem Vorort Tralling hützte der Hamburger Drahtziehermeister Seiler aus einer Höhe von zehn Metern und erlitt schwere Verletzungen.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Runde um die internationale Meisterschaft gewannen im Anzuge Sidmar gegen Janowski, Schächter gegen Gähding und Kaczko gegen Rubinstein...

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Die Blätter melden, wurde in der heutigen (Blauburger) Jahresschau in der Regenschloßkirche ein Vergleich abgeschlossen, nach welchem die Postlagen 420.000 A zahlen und sämtliche Gerichtsstellen übernehmen.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

Wien, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) London, 9. Juni. (Eigene Drahtmeldung.) Hier wurde die Ausgabe von 10 Millionen Pfund Sterling jöhler Pfandbriefe bekanntgegeben.

befinden. In Deutschland herrscht ziemlich trübe, kühles Wetter mit schwachen südwestlichen Winden. An vielen Orten haben Regenfälle stattgefunden.

Wetterausichten: Morgen ist das Wetter ziemlich trübe, kühl und öfters etwas Regen.

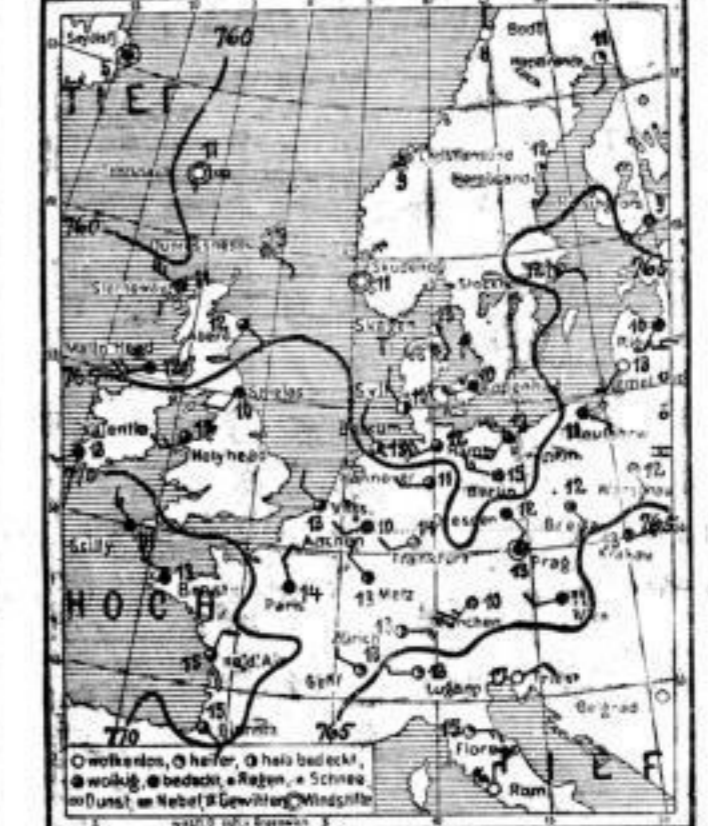
Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höher: 119 Meter über dem Meer. Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relative Feuchtigk., Windrichtung u. Stärke, Himmelssicht.

Kgl. Sächs. Meteorologisches Institut in Dresden. Witterung in Sachsen am 8. Juni.

Table with columns: Station, Seehöhe, Temperatur (Maximum, Minimum), Wind, Niederschlag.

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. Juni. Der 8. Juni verlief bei leichtem, westlichen bis nordwestlichen Winden noch immer kühl, aber bei wechselnder Bewölkung fast durchweg trocken.

Wetterkarte vom 10. Juni.



Wetterkarte vom 10. Juni. Die auf der Wetterkarte gezeichneten Systeme (Hochs) werden durch die Orte mit gleichem Namen, mit den Worten „Hoch“ und „Ziel“ versehen.

In Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Hotels.

Advertisement for KÖNIGL. FACHINGEN Natürliches Mineralwasser. Includes a logo and text about the water's benefits.

Advertisement for Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hofpiano- und Flügel- und Pianinos. Includes text about the quality and variety of instruments.

Advertisement for Julius Blüthner, Kaiserl. und Königl. Hofpiano- und Flügel- und Pianinos. Includes text about the quality and variety of instruments.

Subskription

auf

nominal M 50 000 000

4% Berliner Stadtanleihe, Serie II

vom Jahre 1904.

Gesamtkündigung und Auslösung zum Zwecke verstärkter oder ausserordentlicher Tilgung bis 30. Juni 1918 ausgeschlossen.

Die Stadt **Berlin** gibt von der ihr durch Privileg vom 31. Januar 1904 genehmigten Anleihe von nom. M 228 000 000 nach Begebung der Serie I im Betrage von M 128 000 000 von Serie II

nom. M 50 000 000

verzinslich mit 4% jährlich aus. Die planmässige Tilgung der Serie II erfolgt vom Beginn des auf die vollständige Begebung dieser insgesamt M 100 000 000 umfassenden Serie folgenden Rechnungsjahres, spätestens vom 1. Januar 1910 ab und geschieht auf Grund von Verlosung oder Ankauf der Anleihebescheide aus einem Tilgungsstock, dem jährlich wenigstens 2% des Anleihekaptals unter Zuwachs der ersparten Zinsen zuzuführen sind. Die Auslosungen finden im September jeden Jahres statt. Der Stadt Berlin ist im Privilegium das Recht vorbehalten, eine stärkere Tilgung eintreten zu lassen oder auch sämtliche noch im Umlauf befindliche Anleihebescheide auf einmal zu kündigen. Die durch die verstärkte Tilgung ersparten Zinsen wachsen ebenfalls dem Tilgungsstock zu. Die bei der Durchführung der Anleihezwecke entstehenden Rücknahmen sind gleichfalls zur ausserordentlichen Tilgung zu verwenden.

Auf das ihr nach dem Privileg zustehende Recht der Gesamtkündigung und Auslösung zum Zwecke verstärkter oder ausserordentlicher Tilgung hat die Stadt bis zum 30. Juni 1918 verzichtet.

Die Zinnscheine der Serie II sind am 1. Januar und 1. Juli jedes Jahres fällig.

Die Serie II ist ausgefertigt in Abschnitten zu M 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100.

Für die Coupons sowie die zur Rückzahlung gelangenden Stücke dieser sowie sämtlicher bisher begebenen Anleihen der Stadt Berlin sind wir Einlösungsetelle.

nom. M 50 000 000 4% Anleihe,

deren Notierung an der Berliner Börse beantragt worden wird, haben wir übernommen und legen dieselben unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Die Zeichnung findet am

Dienstag, den 16. Juni 1908

gleichzeitig

in Berlin

bei der	Deutschen Bank, sowie bei ihren Depositenkassen in Berlin und Vororten,
„	„ „ Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse, Bankhaus Jacquier & Securius,
„ Bremen	„ der Bremer Filiale der Deutschen Bank,
„ Breslau	„ dem Schlesischen Bankverein,
„ Dresden	„ der Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
„ Duisburg	„ „ Duisburg-Ruhrorter Bank,
„ Elberfeld	„ „ Bergisch-Märkischen Bank,
„ Essen	„ „ Essener Credit-Anstalt, Essener Bankverein,
„ Frankfurt a. M.	„ der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank, Deutschen Vereinsbank,
„ Hamburg	„ „ Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
„ Hannover	„ „ Hannoverschen Bank,
„ Leipzig	„ „ Leipziger Filiale der Deutschen Bank,
„ Mannheim	„ „ Rheinischen Creditbank, Süddeutschen Bank,
„ München	„ „ Bayerischen Filiale der Deutschen Bank, Bayerischen Handelsbank, Bayerischen Vereinsbank,
„ Nürnberg	„ „ Deutschen Bank, Filiale Nürnberg,
„ Stuttgart	„ „ Württembergischen Vereinsbank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars statt. Früherer Schluss der Subskription an dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

Der Subskriptionspreis beträgt **98,75%** abzüglich bzw. zuzüglich laufender Stückzinsen, je nachdem die Abnahme der Stücke vor oder nach dem 1. Juli dieses Jahres erfolgt; ausserdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsscheine zur Hälfte zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subskriptionsstelle eine Kautions von 5% des geschuldeten Betrages in bar oder bürgschaftlich, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluss der Subskription durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Subskriptionsstelle.

5. Die zuzuteilenden Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vergl. Nr. 3) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt ist, in der Zeit vom 22. Juni bis 9. Juli 1908 einschliesslich abzurufen.

Berlin, im Juni 1908.

Deutsche Bank.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit. * Gegründet 1875.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft. 40000
Kapitalanlage über 50 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.
Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig u. kostenfrei durch **Richard Keysseltz in Leipzig, Markt 5, II.**
Robert Freitag in Leipzig, Rosstrasse 17.
Gesamtversicherungsanstalt über 750 000 Versicherungen
Vertreter aus allen Ständen überall gesucht
Monatlicher Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals Georg Egestorff.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 2. Juni 1908 hat beschlossen, das Grundkapital um 2,306,900 Mark durch Ausgabe von 2305 Aktien, jede über 1000 Mark, und einer Aktie von 1900 Mark, welche auf den Inhaber lauten und vom 1. Juli 1908 ab an der Dividende teilnehmen, zu erhöhen und diese Aktien einem Konsortium unter Führung der **Hannoverschen Bank in Hannover** zu überlassen, mit der Verpflichtung, den Besitzern der alten Aktien das Bezugsrecht auf die neuen Aktien zu den nachstehenden Bedingungen einzuräumen.

Dieser Beschluss und seine Durchführung ist lt. Verfügung vom 5. Juni 1908 in das Handelsregister von Hannover eingetragen worden.

Wir fordern die Aktionäre unserer Gesellschaft daher auf, das Bezugsrecht unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf je M. 2000 alte Aktien kann eine neue Aktie über 1000 Mark bezogen werden.
2. Auf den Nominalbetrag der zu beziehenden neuen Aktien sind 250% zuzüglich Schlusskursstempel bar einzuzahlen, wovon Quittung erteilt wird.
3. Das Bezugsrecht ist vom **10. bis zum 24. Juni a. c.** mittags 12 Uhr, bei der **Hannoverschen Bank in Hannover**, und in **Berlin** bei der **Deutschen Bank, der Nationalbank für Deutschland** und der Bankfirma **Richard Schreier** in den üblichen Geschäftsstunden auszuüben, widrigenfalls dasselbe erlischt.
4. Zum Bezuge sind die alten Aktien ohne Dividendenbogen mit doppeltem Namensverzeichnis, wozu Formulare bei den Bezugsstellen erhältlich sind, einzurichten. Nach erfolgtem Bezuge werden die Aktien abgestempelt zurückgegeben. Die Aushändigung der neuen Aktien erfolgt nach deren Fertigstellung gegen Rückgabe der ad 2. erwähnten Quittung.

Hannover-Linden, den 9. Juni 1908.

Hannoversche Maschinenbau-Actien-Gesellschaft

vormals Georg Egestorff.

Ernst Heller. G. ter Meer.

Leipziger Hypothekenbank.

Die am 1. Juni 1908 fälligen Sindscheine unserer Pfandbriefe werden

bereits

vom **15. Juni 1908** ab

in Leipzig an unserer Kasse, Schillerstrasse 3, L.

bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.,

bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank, bei Herrn Meyer & Co.,

bei Herrn Vetter & Co.

oder an den sonstigen bekannten Zahlstellen (Telegraph) eingelöst.

Leipziger Hypothekenbank.

Englisch. Anthracit

Bitte genau auf die Schutzmarke zu achten.

Sunrise  Big-Vein

Gustav Stock

L.-Eutritzsch, Theresienstrasse. * Frelade-Bahnhof.

Tel. 899. Gegr. 1876.

Alle Sorten Kohlen, Kokes und Briketts für Hausbrand und Fabrikbedarf.

Die am 1. Juli er. fälligen Sindscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom

15. Juni er.

ab bei unserer Kasse sowie sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen der Bank

eingelöst.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Birken-Brillantine von Bombel & Schmidt Nachf. in Osnabrück, eine weisse, durchsichtige, ansehnliche Flüssigkeit, die durch einfaches Ueberbürsen, ohne jede Vorbereitung

Ergrautetem Haar

gibt eine ursprüngl. Naturfarbe dauernd

echt wieder, auch dunkle rote Haare

nach und nach in folienbraun. Sehr be-

triebig, fördert u. beschleunigt das

Wachstum. Zu Originalpreisen à Fl. 3.50. In

erhalten in Leipzig bei Dr. Mylius, (Königsplatz), Markt Nr. 12, bei Rud.

Junge, Albert-Platz, Ecke Zeiger

und Emilienstr., und bei E. Lux, „Hof-

Apothek“, weichen Adler“, Galtstr. 9.



Vergessen Sie nicht

Die Klepperbeinwachs

im Frühjahr mit

Klepperbeinwachs

und ihre gesundheitsfördernde

Wirkung.

Die Marke „Kluger Vogel“

als Gewähr für ganz reines,

unverfälschtes und immer

frisches Klepperbeinwachs.

Fl. 1. — 80, 1.60 und 3.—

C. G. Klepperbein, Tröden.

Depot in Leipzig:

Baderstr. 61. — E. Spaarmann

Heinrichstr. 19. — Ose. Prehn.

Vorplatz 1. — G. A. Steckner.

Neumarkt. — Aumann & Co.

Praterstr. 25. — Ose. Prehn.

Schützenstr. 15. — Otto Eckardt.

Schiffstr. 19. — Krüss & Hansmann.

Noble Frads, Weidstr. u. Giesels-

strasse, Sommerparadee bereit

u. versandt sehr billig.

Schmerel, Nikolaistr. 15, 1. Etage

Telephon 10528.

10528

Leibrenten und **Kapitalien**

auf den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** in Berlin

Öffentliche Versicherungsanstalt.

Einkommensverbesserung, Altersversorgung, Kapitalversicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. — Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erhaltenden Bedingungen. — Strengste Verschwiegenheit.

Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co., Leipzig, Petersstrasse 18.

Lose 1. Klasse Kgl. Sächs. Lotterie

Ziehung 17. und 18. Juni a. c.

empfiehlt **Franz Ohme, Universitätsstrasse 5.**

Schuhwarenhaus Modern

Inh.: **Siegmond Richheimer**

39 Windmühlenstrasse 39.

Spezialität **8.50 Stiefel.**

Reparaturen schnell u. billig.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank

in Köln a. Rhein.

Die neuen Zinnscheinebogen zu den 4% Pfandbriefen unserer Bank Serie VII gelangen vom 15. Juni a. c. ab zur Ausgabe.

Die Talons sind mit arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichnis einzutragen, wozu Formulare von uns bezogen werden können.

Köln, im Juni 1908.

Der Vorstand.

Griechische Hautpflege

Zur Kräftigung der Haut und Schutz vor Witterungseinflüssen

Kosmet. Hautcrème Tube 60 Pf. u. 1 M.
Wachsmarmorseife 1/2 Kilo 80 Pf., 1 Kilo 1.50, 1.75 M.
Wachspasta Dosen von 1.30 M. an
Wachspasta-Seife

Man beachte beim Einkauf, dass alle Packungen diese Schutzmarke tragen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien etc.

Vertriebs-Gesellschaft
Prof. Dr. Schleich'scher Präparate G. m. b. H.
BERLIN SW. 61, Gneisenaustrasse 109/110.
Man verlange kostenfreie Zusendung unserer Broschüre. 12.

Conrifestaschen, Rucksäcke,

zu Verstärken unentbehrlich,

empfiehlt in grösster Auswahl von 4 1/2 an, sowie sämtliche Reiseartikel und ff. Lederwaren.

Bindmühlen- **Karl Blaich, Lauchstr. 16.**

Spezialfabrik für
Koffer, Taschen, Schuh- und Reiseartikel.

Alexander Schaedel

Reichsstr. 14
Filiale Grimmische Str. 27
Telephon No. 2250.

Fabrikation und grosses Lager in
Artikeln für Gesundheits- und Krankenpflege.
Wochenbett-Ausstattungen.
Leibbinden Fahrstühle Bruchbänder.

Fesselnde
Frühjahrs-Neuheiten
in
Tüll- u. Spachtelstoffen für Blusen

Spitzenhaus
E. Hoffmann
Markt 9.

Amthlicher Teil.

Gesperrt

Wird vom 10. d. M. ab für den Verkehr auf die Dauer der Ausmahlung der Straßendruckplatten und der Herstellung der Straßentafeln mit Gipsplatten die Hauptstraße zwischen der Albert- und Godes Straße.

Gesperrt

Wird vom 10. d. M. ab für den Verkehr auf die Dauer der Ausmahlung der Straßendruckplatten und der Herstellung der Straßentafeln mit Gipsplatten die Hauptstraße zwischen der Albert- und Godes Straße.

Rug- und Brennholz-Versteigerung.

Table with 2 columns: Item description and Quantity/Price. Includes items like 'Kleinstückholz', 'Kleinstückholz', 'Kleinstückholz'.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Freitag, den 12. Juni 1908, vorm. 10 Uhr. sollen im Versteigerungsraume des Kgl. Amtsgerichts hier ca. 130 Meter Kleiderstoffe sowie 21 schwarze Jackelanzüge, meistens ganz neu, veräußert werden.

Schlosser- und Eisenarbeiten

am Pfarrhaus zu vergeben. Preisliste an 1.50 M. bei 1 A in der Kirchenecke, Ranzlerstr. 17. Überboten Angebote verschaffen, porto- und kostenfrei bis Sonnabend, 13. Juni, nachm. 6 Uhr. Kaufrecht vorbehalten.

Konkurs-Auktion.

Donnerstag, den 11. Juni, vorm. 10 Uhr an hiesigen Veterinärstraße 24, 1. Etage im Kontrakt E. Schmidt Sohn sämtliche noch vorhandenen

Inventargegenstände:

1 großer eiserner Geldschrank, sämtliche Regale in 4 Räumen, 13 bis große Tafeln mit Eisenplatten, 1 Doppelschreibtisch, die Beleuchtungsgegenstände, 1 große Kastenbox und andere Gegenstände

Gemeindeparkasse Oefsch.

Gemeindeamt, Alde Bahnhof (Baustr. 20) u. Straßenbahn-Station (Baustr. 20) u. Straßenbahn-Station (Baustr. 20)

Sparkasse Böhlisch-Ghrenberg.

Gemeindeamt, Alde Bahnhof (Baustr. 20) u. Straßenbahn-Station (Baustr. 20) u. Straßenbahn-Station (Baustr. 20)

Aus den übrigen Amtsblättern.

In das Güterversteigerungsamt ist eingetragen worden: Die Vermögens- und Abrechnung des Rumpfenmeisters Hugo Bruno Wig in Leipzig ist an dem Vermögen seiner

Leipziger Angelegenheiten.

Die Wasserversorgung Leipzigs.

Das unentbehrlichste Bedürfnis für den Menschen ist das Wasser, und die Verwaltung der Wohnplätze von Menschen sind von jeder darauf bedacht gewesen, für den Bezug von gutem Wasser Sorge zu tragen.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

neuen Wasserwerkes in der Rudolfsau geplant.

Es dürfte nur einige Jahre noch vergehen, dann wird auch von dort aus unserer Stadt Leipzig Wasser gepumpt werden.

Chene Lehrerkolleg.

Nachricht 1908 an Belegen: die 4. händliche Lehrkräfte in Dresden bei Leipzig. Entnommen aus dem 1908: vor erstem 25. Lebensjahre 1200 M. nach erstem 25. Lebensjahre 1500 M. und 325 M. Wohnzulage.

Ein vergessenes Grab.

Wenn man den Schönefelder Friedhof betritt und rechts nach oben bis ans Ende der Rauer schreitet, die den Hauptfriedhof in zwei Teile scheidet, so findet man dort am Durchgang

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Jedes Wort der Entgegnung wäre unwürdig.

Aber etwas anderes möchten wir sagen, nämlich unser Entgegenkommen, daß ein doch sonst nicht ohne Haltung geleitetes Blatt solcher Bedeutung Leipzig zum höheren Ruhme Dresdens verschub leistet.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

Ter Nat der Stadt Leipzig.

Reputation für die Elektrizitätswerke.

SLUB Wir führen Wissen. DAS IDEALE LAXATIF CALIFIG FÜR JUNG UND ALTI Keine größere Freude kann Mutter den Kindern machen...

Neues aus aller Welt.

Prinz Heinrich der Niederlande, Herzog von Mecklenburg, traf Dienstag nachmittag in Frankfurt a. M. ein...

Ein böses Abenteuer hat, wie ein Telegramm aus Posen meldet der polnische Graf Serbin von Biniski, ein Bruder der durch den Rindpestunterschiedungsprozess bekannten Grafen Kwieciec...

Der Adelheim im Giesentum. Einer der dreifürstlichen Adelshäuser im Giesentum, Giesentum, war so gerätig auf den Vorkriegszeit, den ihm sein Manager reichte, daß er dessen Diamantfund im Werte von 1800 A mit vom Finger zog und verlor...

Die Statistik über die Schladtisch- und Fleischschäden im Königreich Sachsen im Jahre 1907 läßt eine erfreuliche bedeutende Besserung des Fleischschadens im gesamten Lande erkennen...

Table with 5 columns: Region, Cattle, Pigs, Sheep, Horses, and Chickens. Rows include Oden, Baden, etc.

Das die Ergebnisse für das erste Vierteljahr 1908 betreffen, so werden gegen die gleiche Zeit des Jahres 1907 mehr geschlachtet: 233 Ochsen, 876 Kühe, 1461 Ferkel, 847 Jungschweine, 6454 Schafe, 20006 Schweine, 1497 Gänse...

Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen usw. Leipzig 1908. Zug der in großen Betrieben hergestellten...

Der Streik der Bildhauer in der Stadt Leipzig hat nach dreiwöchiger Dauer, nachdem eine Verständigung der beiden Parteien zustande gekommen ist, sein Ende erreicht.

Die neue Pariser Wochenschrift. Der geheimnisvolle Mord in Paris, über den wir im gestrigen Abendblatt berichteten, hat ebenwähig wie der Mord an dem Maler Steinheil seine Auflistung gefunden...

Die Rede der Krankenpflegerin. Aus New York wird gemeldet, daß die österreichische Krankenpflegerin Franziska Sara Kotten aus Kade der New Yorker Arzt Dr. William Kuspij mit einem Revolver erschoss...

Seidenfäden. Nicht jede Seidenfäden ist zum Fäden gleich geeignet. Bei allem muß ihr Stahl von feiner Güte sein, dochelastisch und geschmeidig...

Aus Sachsens Umgebung.

Gera (Kurz), 8. Juni. (Ein Kind verbrannt.) Die Frau des Eisenbahnbeamten Wegner hatte den Spirituskocher angezündet und es über Jahre altes Kind in der Stube geblüht...

Weißenfels, 9. Juni. (Verlobung.) In der Nacht zum ersten Feiertag hat der Herrschaffler in Weißenfels im kleinen Saal der Sächsischen Verbindung...

Coburg, 8. Juni. (Tötung der Landmannschaften.) Während der Feiertage legten hier die zum Coburger L. C. gehörigen Landmannschaften den Feiertag ab...

Heimath, 9. Juni. (Deutscher Erziehertag.) Heute vormittag 8 1/2 Uhr begann hier der 5. Allgemeine Tag für deutsche Erziehertag der aus allen Teilen Deutschlands bezieht...

Prinz Heinrich der Niederlande, Herzog von Mecklenburg, traf Dienstag nachmittag in Frankfurt a. M. ein und ist im Carlton-Hotel für längeren Aufenthalt abgemeldet...

Ein böses Abenteuer hat, wie ein Telegramm aus Posen meldet der polnische Graf Serbin von Biniski, ein Bruder der durch den Rindpestunterschiedungsprozess bekannten Grafen Kwieciec...

Der Adelheim im Giesentum. Einer der dreifürstlichen Adelshäuser im Giesentum, Giesentum, war so gerätig auf den Vorkriegszeit, den ihm sein Manager reichte, daß er dessen Diamantfund im Werte von 1800 A mit vom Finger zog und verlor...

Die Statistik über die Schladtisch- und Fleischschäden im Königreich Sachsen im Jahre 1907 läßt eine erfreuliche bedeutende Besserung des Fleischschadens im gesamten Lande erkennen...

Table with 5 columns: Region, Cattle, Pigs, Sheep, Horses, and Chickens. Rows include Oden, Baden, etc.

Das die Ergebnisse für das erste Vierteljahr 1908 betreffen, so werden gegen die gleiche Zeit des Jahres 1907 mehr geschlachtet: 233 Ochsen, 876 Kühe, 1461 Ferkel, 847 Jungschweine, 6454 Schafe, 20006 Schweine, 1497 Gänse...

Internationaler Markt und Ausstellung von Motorfahrzeugen usw. Leipzig 1908. Zug der in großen Betrieben hergestellten...

Der Streik der Bildhauer in der Stadt Leipzig hat nach dreiwöchiger Dauer, nachdem eine Verständigung der beiden Parteien zustande gekommen ist, sein Ende erreicht.

Die neue Pariser Wochenschrift. Der geheimnisvolle Mord in Paris, über den wir im gestrigen Abendblatt berichteten, hat ebenwähig wie der Mord an dem Maler Steinheil seine Auflistung gefunden...

Die Rede der Krankenpflegerin. Aus New York wird gemeldet, daß die österreichische Krankenpflegerin Franziska Sara Kotten aus Kade der New Yorker Arzt Dr. William Kuspij mit einem Revolver erschoss...

Seidenfäden. Nicht jede Seidenfäden ist zum Fäden gleich geeignet. Bei allem muß ihr Stahl von feiner Güte sein, dochelastisch und geschmeidig...

Sport.

Pferdesport.

Nennen zu Berlin-Grünpark am 9. Juni. (Eigene Drahtbericht.) Kutsch-Rennen. Staatspreis 3000 A und garantiert 800 A...

Hochstara-Rennen. Staatspreis 3000 A und garantiert 800 A. 1400 m. Dr. H. v. Schmieders dr. D. „Hofmann“ (4500 A), 3j., 53 kg...

Freiheits-Rennen. Staatspreis 3000 A und garantiert 800 A für Dreijährige. Der Sieger ist für 2000 A...

Retro-Rennen. Staatspreis 3000 A und garantiert 800 A. 1400 m. Dr. H. v. Schmieders dr. D. „Hofmann“ (4500 A), 3j., 53 kg...

Nennen zu Paris am 8. Juni. (Eigene Drahtbericht.)

Priz du Bois 4000 Fr. Ditt. 2000 m. „Prizia“ (Ch. Gills) 1. „La Gueule“ (Wilton Dent) 2. „Demobor“ (J. Gills) 3. Tot: Sieg 34:10...

Priz de Chateaux 5000 Fr. Ditt. 3000 m. „Garon“ (J. Jennings) 1. „Amalicia“ (W. Stern) 2. „Indiano“ (H. Carter) 3. Tot: Sieg 101:10...

Nennen zu Gork Port den 8. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Prizur Two Year Old Plate 2000 A Ditt. 1200 m. „Hilmar“ (Trigg) 1. „Gardolp“ 2. „Reine Claude“ 3. Tot: 6:1, 5:4...

Prizur Three Year Old Handicap 4000 A Ditt. 1800 m. „Kubergine“ (Scott) 1. „Waise“ 2. „Kramm“ 3. Tot: 6:1, 5 Pferde liefen.

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Prinz-Heinrich-Rennen. Mit dem Start wurden dem Sternschiffen und dem Tempelhof der Berlin hat heute die schon lange vorbereitete Konkurrenz für Automobil-Rennen begonnen...

Advertisement for Soennecken Altes Rathaus, featuring a portrait of a woman and text about soap and products.

Gerichtssaal. Königlich-schöffengericht.

Unter der Anklage der Verleumdung, Bedrohung, Körperverletzung und des Hausfriedensbruchs stand die Witwe M. aus Köditz...

Kirchliche Nachrichten.

Am 2. Pfingstfesttag wurden anlässlich:

- 1) H. O. W. Hennig, Kaufmann hier, mit E. J. W. Fische, Wirtshausbesitzer in L. Neudorf...

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Irene mit Herrn Moritz Salomon in Berlin beehren sich nur hierdurch anzukündigen.

Hermann Wittner und Frau.

Irene Wittner Moritz Salomon Verlobte.

Leipzig.

Berlin.

Mia Vermählte grüßen Otto Hoppe Martha Hoppe geb. Kayser.

Die glückliche Geburt eines strammen Knaben zeigen hoch erfreut an.

Max Eitingen und Frau Rachel geb. Davidsohn.

Für den uns allmählich des tragischen Schicksals unseres lieben Bruders Otto Hermann Fritzsche Oberleutnant zur See.

Geschwister Fritzsche.

Nachrichten aus Leipzig:

Verlobt.

Herr Martin Schöne in Leipzig mit Fräulein Hedwig...

Herr Emil Kneisels in Leipzig mit Fräulein...

Ar. Halle a. S. hinterl. Tochter. 7) H. P. Ruffjan, Probantenhändler in L. Rietzsch...

Ritterkirche.

1) H. P. Weigang, Schlosser in Schönefeld, mit A. D. Reichmann, Maurer in Schönefeld hinterl. Tochter.

Rathskirche.

1) H. A. Riebscher, Postkassierer hier, mit G. W. Junghans, Schmiedemeister in Döllnstein hinterl. Tochter.

Katholische Kirche.

1) G. A. Garten, Tapezierer und Dekorateur hier, mit M. E. Kurth, Dienstmagd hier hinterl. Tochter.

Anderskirche.

1) H. E. R. Ruch, Major u. Bataillonkommandeur im 3. Westp. Inf.-Regt. Nr. 129 in Graudenz, mit A. Daubensped, Reichsgerichtsrat a. D. hier Tochter.

Johanniskirche.

1) H. O. Blumming, Feinseiler hier, mit G. H. H. Gerner hier, Rentempfangers in Ruffen b. Jena hinterl. Tochter.

Witterungsbericht vom Brocken

Das Wetter auf dem Brocken war in den vergangenen Tagen sehr still und anfangs auch sehr anhaltend...

FORMAMINT

als wirksames Desinfizans der Mund- u. Rachenhöhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen.

Formamint macht die Krankheitskeime unschädlich,

deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist. Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und Rachenentzündungen...

Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack, Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.

Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1.75. Broschüre kostenfrei durch BAUER & Co., Berlin S.W. 48.

Herrn Pfarrer Richard Mühlmann,

ist uns von seinen fernliegenden und Vereinigungen, in denen er früher und zuletzt gewirkt hat, seitens seiner ihm nahestehenden Herren Amtsbrüder...

Rüsselsa, den 10. Juni 1908.

Oiga verw. Mühlmann geb. Köhler im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Polich's Trauer-Abteilung

Poröse Unterkleidung Jungborn

Berltige Herren- und Damenwäsche aller Art sowie Anfertigung nach Maß.



LEIPZIG'S BÄDER

Augustus-Bad, Königin Carola-Bad, Diana-Bad, Schwimmhalle 18, Marien-Bad, Nord-Bad, Sophien-Bad, Helios Lichtbäder.

Was hilft über Nacht gegen unrauh Haut? Kamprath's Crème in Kamprath-Tuben.

Zahnarzt Dr. Hoffmann Moritzstrasse 1, von der Reise zurück.

Werde ab 14. Juni auf 4 Wochen verreist sein Zahn-Arzt Kneisel, Harkortstr. 7, l. Telefon 5866.

Patent-Koffer Moritz Mädler Reise-Artikel

8 Petersstrasse 8

Todesfälle:

Angemeldet vom 31. Mai bis mit 6. Juni 1908.

Standesamt I.

Table of deaths for Standesamt I, listing names, dates, and addresses.

Table of deaths for Standesamt II, listing names, dates, and addresses.

Knaben verstorben und auf den hiesigen Friedhöfen beerdigte Personen:

Table of children's deaths for Standesamt II, listing names, dates, and addresses.

Standesamt II.

Table of deaths for Standesamt II, listing names, dates, and addresses.

Standesamt III.

Table of deaths for Standesamt III, listing names, dates, and addresses.

Sammeln 14 Todesfälle.

Standesamt IV.

Table of deaths for Standesamt IV, listing names, dates, and addresses.

Sammeln 36 Todesfälle (einschließlich 2 Totgeburt).

Die mit * bezeichneten sind im Diaconissenhaus zu Lindenau verstorben.

Standesamt V.

Table of deaths for Standesamt V, listing names, dates, and addresses.

Sammeln 11 Todesfälle (einschließlich 1 Totgeburt).

Advertisement for 'Wäschemangeln' (laundries) by Richard Wahren.

Advertisement for 'Karl Tänzer & Co.' (linen and bedding).

Advertisement for 'Wir Alle' (Schulz' Kamillen-Seife).

Advertisement for 'Münchener Lodenhaus' (clothing).

Advertisement for 'Möbel-Ausstattungen' (furniture).

Musestunden.

Scinetwillen!

Roman von Fritz Gaeber.

(Nachdruck verboten.)

Er legte das Skizzenbuch auf seine Knie und spitzte den Stift. Dann wartete er.

Langsam schaute er auf jedes Geräch. Nichts unterbrach die tiefe Stille weitem, als der freischwebende Ruf einiger Aebische, die mit unruhigem Fluge drüben über die Wälder strichen.

Und manchmal schrie fernab im Walde der laute Fuchelhäher.

Es lautete sich gut in dieser stillen Einsamkeit.

Zink hüder, in dem bunten Gemisch blaugrüner junger Kiefern und wüchsig aufstrebender, blaßbrauner, verblühter Kähnen tragender Eichenstämme sah auch einer. Stundenlang schon. —

Sein Auge sah nichts von der jugendlichen Schönheit des Waldes, es stierte wie gebannt zu Boden. Angestregtes Grübeln schuf zwischen den finster zusammengezogenen Brauen zwei tiefe Falten.

Man sah es ihm an: der hatte seine Sorgen. Sorgen, über die es nicht mit einem leichten Wächeln hinweggehen läßt, sondern die festhalten mit unbarmerzig zugreifenden Strahlen.

Er sah auch auf einem Baumstumpf. Zwischen den Ästen stand eine Büchse, um deren mattierten Lauf sich die beiden Hände schlangen. — Vor ihm, dicht neben seinen in hohen Wassertriefeln stehenden Füßen lag eine geschlossene Wälsente. Ein Stück seitab schlief mit auf die Vorderpfoten gelegtem Kopfe ein braunhaariger Jagdhund, dessen zottigem Gebörg man es anah, daß er mit dem Wasser Bekanntschaft gemacht hatte. —

Endlich sog der Grübelnde ein Notizbuch aus der Tasche seiner Jagdjacke und schrieb und rechnete eine ganze Weile. Dabei vertiefte sich noch der finstere Ausdruck in seinem verlebten Gesicht, dem man die Spuren einer durchschwärmten Nacht anah. Nach gerammer Zeit flappete er das Buch zu, murmelte einen Fluch und sagte halblaut: „Kund 19 000 Mark!“ Und nach einer Weile: „Ob sie es schon gemerkt haben?“

Dann richtete er sich auf, sah sich nach allen Seiten um und murmelte zwischen den Zähnen: „Wenn ich einen Stamm machen könnte, che er sein ungewaschenes Maul denn läßt. Ob er's nicht schon.“

Er brach ab und erhob sich. Dann lachte er.

„Der? Sein Wort! — Dazu ist er viel zu feige. Und mein Alter würde ihm schon.“

Er warf die Büchse über die Schulter und rief:

„Diana, allons! Wir wollen heim! Ich habe meinen Kassenjammer zum Teufel gejagt. Nun kommt der Hunger.“

Ueber die Wälsente schritt er achsellos hinweg. Der Hund erhob sich träge und gähnte. Dann folgte er seinem Herrn, der, die Zweige des niedrigen Gebörgs auseinanderbiegend, in der Richtung nach der Richtung zu bewegte.

Nach wenigen Schritten stand er am Rande der Schonung, schräg hinüber zu dem Orte, wo Fred wartete.

Der sah den eben aus dem Gebörg Treten und erkannte in ihm den Bruder Elisabeths.

Im Gefühle einer ungewissen Ahnung erhob er sich. —

Infolge dieser Bewegung wurde Günther auch nun auf ihn aufmerksam. Er glänzte sich noch nicht demürrt und trat hastig in die Schonung zurück. Einen Augenblick hand er regungslos. Sein Gesicht war muttergerott und hoßerrill. Seine Augen glühten und straten fast

aus den Höhlen. Dann huschte ein teuflisches Grinsen über seine Buge.

Den dort drüben schickte ihm der Satan in den Weg, der sich Zufall nennt.

Noch ein Wort suchte ihm durch sein wirbelndes Hirn. Es kam wie gerufen. Er sprach es zischend und mit halblauter, watenstiller Stimme:

„Nicht satisfaktionsfähig.“ Und danach ein halb gedachtes, halb gemurmeltes: „Warte Durche!“

Was dann geschah, tat nicht mehr Günther Avenarius, sondern der neben ihm stehende Satanus —

Er riß die Büchse von der Schulter und spannte den Hahn. Dabei schäkte er die Entfernung und murmelte:

„200 Meter.“

Langsam ging der Büchsenlauf zwischen den blaugrünen Kiefernäzweigen in die Höhe. Der Hund wollte sich vordrängen.

„Down!“ zischte der kalblütig Zielende.

Dann noch sekundenlange biestern, bedängtigende Stille.

Nur die Aebische freischten. Und der Lenzwind sang leise.

Und nun ein hartes, scharfes Strachen — und fast gleichzeitig mit ihm neben dem alten Baumstumpf ein gellender Aufschrei.

Und dann wieder die bleierne, bedängtigende Stille.

Ein grauweißes Rauchwölkchen sog aus der Schonung nach der Richtung hinaus, und fernab im Walde verrann das letzte murrende, grollende Echo des Schusses.

Wie mahnsinnig drängte sich der Hund vor. Sein Kops hielt ihn. In wilden Sähen jagte er über die Richtung. Und als er neben dem Baumstumpf stand, hob er den Kops und stieß ein klagendes Geheul aus.

Es äudte dem Wörder wie ein scharfer Stich durch die Seele. Aber nur augenblicklang. Dann lehrte das Alte wieder.

Er pfiß wütend. Nun kam der Hund. Er erhielt einen Fußtritt.

„Verdammt Tote!“

Günther warf die Büchse über die Schulter und ging quer durch die Schonung zurück. Er lief eigentlich. Verschiedene Male stolperte er. Endlich hand er bei den Birken. Hinter ihren weichen Stämmen laute er über die Richtung hinweg. Che er auf der anderen Seite in die Schonung eintrat, sah er noch einmal zu dem Baumstumpf hinüber.

Der dort lag, rührte sich nicht. Der Hund wollte wieder hinüber.

Günther riß ihn am Halsband zurück und verschwand. Diana ein Stück hinter sich herjerrnd, zwischen den Bäumen.

Er ging jetzt ganz gemächlich und kalkulierte, müdtern erwägend: „Der wird stamm sein für ewig. Und wenn man ihn findet: Da! man rehet oft genug vom unglücklichen Zufall. Aber ich weiß auch von einem solchen nichts.“

Als er über den Weg nach dem hohen Holz hinüberging, war plöglieh der Hund verschwunden.

Günther pfiß ein paar mal. Aber Diana kam nicht.

Der Wörder erwog, daß der Hund nachkommen würde, ging quer durch das Stangenholz weiter und verschwand in der Richtung nach der Chaussee zu. —

Der Hund war, als Günther über den Weg ging, wieder nach der Richtung abgegangen. Ein paar mal lief er von der Stelle, wo Fred wie ein Toter lag, bis zum Wege und wieder zurück.

Er erwachte mit seinem Gebaren den Eindruck eines ratlosen, geängstigten Menschen.

Als er zum dritten Male auf den Weg trat, sah er Elisabeth diesen hinabkommen.

Er rannte ihr entgegen und winselte.

Elisabeth war erstaunt, Diana hier allein zu finden. Sie sah sich nach allen Seiten um, ob Günther irgendwo in der Nähe sei; denn sie erinnerte sich, daß sie ihn am Morgen mit dem Gewehr und in Begleitung des Hundes hatte aus dem Tor gehen sehen, glaubte auch, dort bin einen Pfiff gehört zu haben.

Das aufgeregte Wesen des Tieres, das fortwährend an ihre hochsprang und winselte, schuf schließlich eine heiße Angst in ihr. Sollte dem Bruder etwas zugefallen sein? Sie hatte vorhin auch den Schuß gehört.

Der Hund rannte ein Stück vor und lehrte immer wieder zurück. Endlich folgte sie dem Tiere.

Es eilte den ihr wohlbekannten Pfad nach der Richtung voraus. Nun wuchs ihre Angst ins Ungeheuerliche. Sie dachte nur noch an Fred.

Jetzt trat sie auf die Richtung, — um gleich darauf laut und entsetzt auszuschnellen.

Dort. dort — lag ja — Fred. wie ein Toter.

Allmächtiger Gott! Was war hier geschehen?

Sie tastete die Hände über die Brust, in der das Herz wild und maßlos hämmerte und sie zu zer Sprengen drohte. Krampfhaft ver schlangen sich die Finger ineinander. Sekundenlang konnte sie kein Orbn ihres Körpers rühren. Dann ging sie näher, mit weit nach vorn übergereistem Oberkörper und stieren, glühenden Augen.

Und dann schrie sie wieder auf! Gellend. Zum Erbarmen! —

Um Gottes und Christi willen! Da quoll ja Blut aus der linken Brustseite! Sidernd tropfte es an dem hellgrauen Frühjahrsjackett hinab und färbte die blauen Weiden rot. Und eine schlaffe Hand suchte mit letzter Kraft den Lebensfloß zurückzuhalten. Sie lag blutgerötet, mit gespreizten Fingern auf der Brust.

Elisabeth sank neben dem Todwunden in die Knie, beugte sich mit angstverzerrtem Gesicht über ihn und schrie, laut aufweinend:

„Mein Fred, stirb mir nicht!“

Und dann, die zuckenden Lippen dicht an sein Ohr bringend, mit fliegender, heißer, leidenschaftlicher Stimme, als wolle sie den Tod, der schon seine Schatten in das blutlere Antlitz gezeichnet, bannen, mit alles überwindender Kraft:

„Fred, — Fred, du darfst nicht sterben.“

Ein leises, kaum vernehmbares Stöhnen rang sich über die bleichen Lippen Freds. Ganz langsam gingen die Augenlider in die Höhe. Ein verständnisloser, matter Blick irrte über das schmerzgefällte, tränenebene Gesicht Elisabeths.

Er erkannte sie.

„Elisabeth!“ flüsterte er und lächelte glücklich. „Ich glaube, ohne dich noch einmal leben zu dürfen, sterben zu müssen. Nun ist alles gut.“

Auch ihm kam das „Da“ über die Lippen, so, wie sie es gebraucht hatte. Diese Stunde riß alle Schranken zwischen ihnen hinweg und legte ihnen das Wort als eine Selbstverständlichkeit in den Mund. Er hatte es von ihr kaum gehört, nur sein Name war verschwommen an sein Ohr geklungen und hatte ihn der tiefen Ohnmacht, die schon stierend ihre Hände nach dem unerbittlichen Genossen Tod ausstreckte, noch einmal entrisfen, damit er mit einem Glück im Herzen sterbe.

Unterricht.

Mal-Schule Schulze-Rose

Studien-Atelier f. d. Sommerhalbjahr.
Prospekt frei.

Leipzig-Mockau, Hauptstr. 16.

Gesucht Teilnehmer am Sommeraufenthalt in der Lüneburger Heide, Malschule Hannover H. Meyer (Del., Aquarell, Pastell, event. Modell im Freien). Näheres M. Langbein, Hannover, Beilkenstr. 5.

UNIVERSITÄTS-TANZMEISTER Eugen von Pelchrzim

empfehlte sich für Privatkurse u. **Walzer** etc. Einzel-Unterricht besonders für Anmehd., auch zu den nächsten Herbstkursen, noch erbeten im **Tanz-Lehr-Institut Emilienstrasse 22 b, p. E. Frida von Pelchrzim** Lehrerin für Tanz, Grazie und gesellsch. Bewegun. 60120

Neue Kurse in **Stenographie, Buchführung, Englisch, Französisch, Schön-u. Maschinenschriften** etc. beginnen am 15. Juni.

A. Kurtzke, Emilienstr. 11, pt. 60479 Tägl. Abend- und Sonntagkurse.

Miss Ingram gives English lessons. 60222 Schönendorferstrasse 30, III.

Kaufm. Unt. Institut

Chapison begr. 1860. Täglich 9 bis 12 Uhr. Täglich neue Kurse für Buchführung, Rechnen, Korrespondenz, Schönschreiben, Stenographie, 40 meist. Schreibmaschinen. 60222

Theoretisch und praktische Ausbildung zum **Chauffeur.** Programm kostenfrei. Unentgeltl. Nachweis von tüchtigen Chauffeuren. **Technikum Altenburg.** Gabels-Platz. 60445

Klavier-Unterricht als Rufurkunde

Hans-Hedwig Weidenmüller Leipzig Bräutigamstr. 61/62 60120

Tanzstunde! Ihre melnen jetzt beginnenden **Tanz-Kursus** für Damen und Herren erblite gefl. Anmeldung für Juni bis 18. Juni. Für den Kursus tritt ausnahmsweise eine Preisermäßigung ein. Privatstunden jederzeit, auch Sonntag. **A. Marquardt,** Rathenauerstr. 14, II. Tel. 9637.

Norddeutscher Lloyd/Bremen

Polarfahrt 1908

mit dem Doppelschraubendampfer **„GROSSER KURFÜRST“** (13200 Reg.-Tons)

27. Juni bis 25. Juli

Route: Bremen—Southampton—Cherbourg—Greenock—Island—Spitzbergen—Nordkap—Hammerfest—Tromsø—Digermulen—Drontheim—Molde—Merok—Gudvangen—Bergen—Odde und zurück nach Bremen.

Nähere Auskunft erteilen **Norddeutscher Lloyd, Bremen** Abteilung Passage, Vergnügungsfahrten, sowie dessen sämtliche Agenturen. In Leipzig: **E. Weillbrock, Georgiring 1 (Augustuspl., Hotel Royal).** 60227

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandsteinziegel!

Vollständige Einrichtungen zur Herstellung von Kalksandsteinen, die den besten gebrannten Ziegelsteinen gleichwertig sind, werden von mir geliefert.

Ueber 200 solcher Sandsteinziegel-Fabriken wurden bereits von mir eingerichtet.

Preise und Rentabilitätsberechnungen sowie nähere Beschreibung über die Herstellung kostenfrei.

Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing Erste und größte Spezial-Fabrik dieser Branche! 800 Arbeiter und Beamte. 60724

Es wird gebeten, auf dieses Inserat Bezug zu nehmen.

BAUAUSSTELLUNG STUTTGART

VERBUNDEN MIT EINER AUSSTELLUNG KUNSTLERISCHER WOHNÄUME. GEWERBEHALLE-STADTGARTEN. EINTRITT 50 PFG. JUNI 1908 OKTB.

P. Zuckermann

Grimmaler Steinweg 20, empfiehlt als Spezialität **Künstl. Zähne** ohne Gaumenplatte freiliegend, dauerhaft, schmerzlos u. best. Gewöhnen als wie an Gaumenplatten. Garantie für Brauchbarkeit beim Sprechen und Kauen. Vorhandene Zähne u. Wurzeln tauschen nicht erstert werden. Jede Reparatur verbodener Gebißplatten Kur! 1.50 A 60221

Richard Ludwig Kurprinzstr. 15, I. empf. künstliche Zähne ohne Gaumen, auch ohne Entzerrn der Wurzeln. Zahnziehen schmerzlos. Preise billig. Persönliche Behandlung. 60222

Geschlechtsleiden jed. Art, auch Chron., Haut- u. Nervenkrankh. vorzeit. Schwächezustände etc. werden gründl. streng individuell beh. Leipzig, Kurprinzstr. 5. Spr. 9-2 u. 4-8. 60722

Für Frauenleiden Ausll. Unregelmäßigkeiten mit nachweisbar großen Erfolge. Gossmann u. Frau, L.-Lindenau, Josefstr. 34. Berl. Siebstr. u. Traub. geg. 30. & 31. 60127

Masseuse empfiehlt sich in allen Teilen der Massage 17200 Seiger Str. 23, II. eleg. Manicure **Massage, Fremdenstr. 11, I.** 17200

Wassene empf. i. in all. Teil d. Massage, bestl. gepr. Wöbelstr. 8, III., u. Wurzenstr. 63721

Wep. Wassene empf. i. in all. Teil d. Massage, M. Schaal, Thomashofstr. 13, p. r. 60227

Wep. Wassene, erreg., empf. i. i. g. r. d. Massage, Regentenstr. 2, p. r. abgall. Str. 60222

Massage Hühneraugenoperationen inolog Manicure Rosmer 9, III. 60220

Wassene, ärztl. geprüft, empf. sich für siml. Wassagen Geym. 13, III. 60221

verw. Müller, Masseuse, Kohlenerstr. 6, II. 60201

Zucht Wassene empf. i. Geym. 13, III. 60221

S. Strube, gepr. Wassene, Wöbelstr. 13, I. 60227

Wep. Wassene Geym. 21, Tr. B. I. 60227

Wep. Wassene Wöbelstr. 24, III. 60224

Ernst Mathesius Leipziger Bambus-Luxus- u. Rohr-Möbel-Fabrik Gautzsch-Leipzig

fertigt Möbel jeder Art u. Preise, die sich aus Rohr-, Bambus-, Pfefferrohr u. verarbeiteten Materialien nur irgend herstellen lassen. Materiallager Leipzig. 60725

Schwarz-weißen Gartenkies (Marmorkies) gibt ab in Ladungen und kleinen Partien frei Haus **Carl Schneider Nacht,** Eutritzacher Str. 20. Teleph. 3195. 60225

Denn daß es kein Leben wieder werden würde, wußte er. Und Elisabeth wollte es nicht denken, aber sie mußte es leben.

„Elisabeth“, begann er endlich, leise und langsam sprechend, als müßte er das letzte kostbare Stücklein verglimmenden Lebens bis zur Reize ausnützen, „ärme mir nicht, daß ich dich „du“ nenne. Daß mich in diesen letzten Minuten denken, du habest mich lieb...“

„Fred“, unterbrach sie ihn da, „ich habe dich lieb, unendlich lieb, schon längst, schon immer. Ich gab dich auf, um dich ganz deiner Kunst zu schenken. Ich wies dich nur beiseite ab... Und nun dich Ende... Fred... mein Fred, du darfst nicht sterben!...“

Ihre Stimme sog ein heißes Schluchzen auf. Brennende Tränen tropften auf sein bleiches Gesicht und neigten ihm die Augen, Stirn und Lippen.

Roch einmal schien es wie ein kraftvolles Leben in ihm zurückzukommen, als sie ihre Liebe bekannte. Er sprach lauter und schneller. Dieses Blut leuchtete in seinen Augen, wie das letzte, unerhoffte Abendglänzen eines Tages, der im grauen Sturm- und Regenmantel über die Erde fuhr.

„Du hast mich lieb, Elisabeth? — ... O, Besseres konnte mir das Leben nicht geben. Das ganze kommende Leben nicht. Alle Kunst müßte Sie wird nun vergeblich auf mich warten, Elisabeth. Was Sie es... Über laß mich nur von unserer Liebe reden. Gib mir deine Hand und küsse mich... Einmal nur, meine Elisabeth.“

Sie neigte ihre Lippen zu den seinen herunter und berührte sie in momentaner Scheu...“

Da drängte sich Diana zu ihr heran, die bis jetzt leise winselnd seitab gehend hatte. Und durch diese Berührung kam etwas über Elisabeth, was aller Schmers, alles erste furchtbare Weh vergessen gemacht hatten.

Nun kam es und brach hervor mit elementarer Gewalt. Noch unter ihrem Kusse...“

Wer hatte dieses blühende Leben vernichtet? Wer hatte ihr den Geliebten geraubt? Wer hatte ihn, der nun noch Kämpfen und Hoffen und Warten am Ziele stand, seiner Sehnsucht folgen zu dürfen, in letzter Stunde hinweggerückt aus dem Reiche der Lebendigen und des Schaffens und vor das Tor des Todes gestellt?

Ein erbärmlicher, feiger, hinterlistiger Mörder!

Neben allem Schmers trat ein harter, entschlossener Zug in ihr Gesicht.

Die Erbarmlichkeit mußte zur Rechenschaft gezogen werden.

(Fortsetzung folgt.)

(Auf Wunsch wird der Anfang dieses Romans neu hinzutretenden Abonnenten kostenlos nachgeliefert.)

Der Schrecken der Völker.*

Von Oswald Gerhards Seeliger.

Mit wagnisreichen Geschwindigkeit wühlte sich das Schlachtschiff „Triumph“ durch die Wogen. Drei Kesselanlagen hinter ihm folgten genau ausgerichtet die beiden Kreuzer „Antrim“ und „Monmouth“.

„Antrim“, der dem Flaggenschiff an Größe wenig nachgab, hatte vier Schloten, der etwas kleinere „Monmouth“ nur drei. Eine halbe Meile voraus liefen die beiden Ozeanboote „Afridi“ und „Tartar“, die dem Geschwader als Beweichensboote beigegeben waren und eine Schnelligkeit von dreihundert Meilen entwickeln konnten.

Auf der Brücke des „Triumph“ stand der Kommandant und dachte an den Geheimbefehl des Ministers.

* Unter diesem Titel ist in den Verlagen Concordia Deutsche Verlags-Anstalt, Hermann Gleditsch in Berlin W. 9, ein Roman des bekannten Schriftstellers erschienen, auf den wir das vorstehende Kapitel zum Abdruck bringen. Übers. des Autors gebietet Nr. 1., groß, 200 S.

„Und kehren nicht eher zurück, bis sie den Feind aufgespürt und vernichtet haben!“

Dieser tapfere Soldat ätzte bei dem Gedanken, gegen einen Feind kämpfen zu müssen, der unsichtbar war. Dieser Feind war unüberwindbar. Der Kreuzer „Vermeas“ war ihm zum Opfer gefallen. Alle Angriffs- und Verteidigungsmittel wurden gegen diesen Feind nutzlos. Von ihm war ihm auf Gnade und Ungnade angeliefert. Der Geheimbefehl des Ministers war das Todesurteil für die drei Schiffe.

„Aber er verfloß diesen Gedanken tief in seiner Brust und hielt mit Volldampf voraus den Kurs nach Thule inne. Am dritten Morgen wurden die Petroleumtanks der beiden Ozeanboote frisch aufgefüllt. Noch lag Thule sechshundert Meilen hinter dem westlichen Horizont, und trotzdem kam schon jetzt das Kommando: Klar zum Gesicht! Alles Gebührende verschwand vom Deck. Die Wachen wurden verdreifacht. Unerbittliche Vorsicht und angelegentlichste Wachsamkeit waren die einzigen Waffen gegen den heimlichen Feind, der aufgespürt und vernichtet werden sollte.“

Unterdeffen näherte sich von Ostwärts das große Luftschiff, das vom Hauptquartier des Brownianboot herbeigeflogen war. Die Route ging langsam von hinten, denn das Boot hatte großen Tiefgang. Außerdem wehte bis zu den Masten ein heftiger Westwind, aber den sah der Ballon nicht, der aber das Boot stark zurückdrückte. Hinter den Masten drückte sich der Wind nach Norden, und verstellte das Fahrten, das nun wieder tiefer bog, stark nach Norden. Aber der alte Navigationsgale. Wenn er das Boot nicht zu schiefen gehabt hätte, wäre er längst in Thule gewesen. Mit dem Hauptquartier und mit Waldemar er löste sich in steter Verbindung. Und das war ein Mittel, sich gut zu orientieren. Jeden Morgen, Mittag und Abend übermittelte ihm Waldemar Quints Zeitangaben und Sonnenhöhe, und der Alte konnte durch einfache Subtraktion seinen geographischen Ort finden. Am vierten Morgen war er noch ungefähr sechshundert Meilen von Thule entfernt. Da schickte er weit im Norden drei große Kriegsschiffe, die aber mindestens fünf Knoten schnellere Fahrt machten als er. Sofort meldete er es nach Thule hinüber.

„Drei Engländer unterwegs. Schöne dreißig Stunden.“

„Wie erwarten sie“, antwortete Waldemar Quint. „Beileben! Apparat in Ruhe!“

Der Alte geborchte, stieg höher und fand eine günstigere Strömung. Aber auch der Apparat des Schlachtschiffes „Triumph“ hatte das Telegramm des Alten aufgefassen. Der Offizier, der den Apparat bediente, ging damit zum Kommandanten.

„Das Telegramm muß sofort entschlüsselt werden“, befahl er. „Nehmen Sie so viel Leute zu Hilfe, wie Sie brauchen. Geben Sie es auch an die anderen Schiffe.“

Gleich darauf stiegen an der Reine des Schlachtschiffes die bunten Signalfakeln. Von den beiden Kreuzern wurde sofort geantwortet. Dann waren hundert Augen damit beschäftigt, das System zu entdecken, nach dem die Nachrichten zusammengefaßt waren. Nach zwei Stunden riefen auf dem „Antrim“ die bunten Flaggen.

„Drei Engländer unterwegs. Schöne dreißig Stunden.“ Der zweite Ingenieur-Leutnant hatte den Schlüssel gefunden und das Telegramm entziffert.

„Es ist deutsch!“ rief der Kommandant, aufs höchste überrascht.

„Wieviel Stunden haben wir noch bis Thule?“ fragte er den wachhabenden Navigationsoffizier.

„Achtundzwanzig“, antwortete der.

Der Feind war da. Denn das Telegramm Waldemar Quints hatte das Schlachtschiff nicht abfangen können, weil sein Apparat nur einen Umkreis von hundert Meilen beherrschte.

Der Kommandant ließ die Worte immer und immer wieder. Wer hatte das Telegramm abgeschickt? An wen war es gerichtet? Stamme es von dem deutschen Vermessungsschiffe? Das war unmöglich! Der Feind konnte nur unter dem Wasser sein.

„Vielleicht war es ein Spähboot, das er ausgesandt hatte! Vielleicht war dieses Boot in nächster Nähe, um seine Torpedos zu entladen! Die Hände, die das Papier hielten, bebten. Siebenhundertfünfundzwanzig Meilen waren an Bord. Der Kommandant mußte sich an das

Geländer klammern. Wüßham schleppte er sich zu dem wachhabenden Offizier und gab seine Befehle.

„Mit Sonnenuntergang werden die Scheinwerfer in Tätigkeit gesetzt. Alles, was auftaucht, wird sofort unter stärkstem Feuer genommen. „Afridi“ und „Tartar“ gehen hinter die Front.“

Wieder liefen die bunten Flaggen an der Reine auf und ab, um den Befehl weiterzugeben. Die beiden Ozeanboote scherten sofort auseinander, tauchten im rückwärtsgerichteten Bogen um das Geschwader herum und schlossen sich hinten an.

Aber trotz angepanntester Aufmerksamkeit entdeckte man nichts, was auf die Annäherung des Feindes hätte schließen lassen. Die Nacht verlief ungestört. Bis in die helle Morgendämmerung hinein blühten die Lichter der Scheinwerfer in schnellen, regelmäßigen Pendelschwingungen über den Horizontkreis. Die Wachen waren abgetandelt. Nur das Flaggenschiff führte ein kleines Decklicht, nach dem sich die beiden Kreuzer und die beiden Ozeanboote richteten, die sich in das dunkle Dreieck zwischen den drei Panzerschiffen geflüchtet hatten. Die ganze Nacht hindurch strahlten die blendenden Augen der Kriegsgesim. „Triumph“ übernahm den vorderen Halbkreis, „Antrim“ und „Monmouth“ jeder einen hinteren Viertelkreis, „Afridi“ und „Tartar“ beobachteten die beiden Flanken. Aber es wurde nichts aufgespürt.

„Wann haben wir Thule in Sicht?“ fragte er am Morgen den Navigationsoffizier.

„Gut! Aber am sechs.“

„Ich werde ein paar Stunden schlafen. Wecken Sie mich, sobald etwas gemeldet wird. Auch wenn wieder ein Telegramm abgefangen werden sollte!“

Aber es wurde nichts gemeldet. Nur ein paar Segelboote kamen auf, die vom „Tartar“ sofort unterfucht wurden. Doch es waren nur harmlose französische Fischer, die nach St. Pierre bei Neufundland unterwegs waren.

„Thule in Sicht!“ meldete der Offizier nach dem Mittag des vierten Tages.

Der Kommandant erhob sich, übermüdet und nervös. Er hatte seinen Schlaf gefunden.

Um fünf Uhr nachmittags ging das Geschwader drei Seemeilen vom Ufer an Anker, genau in derselben Formation, wie es herangefommen war: „Triumph“ an der Spitze, „Antrim“ und „Monmouth“ drei Kesselanlagen dahinter, die beiden Ozeanboote in der Mitte. Alle Wachen waren gespannt, die Geschütze waren geladen, rings um die Kollie startete ein Reh von leichten Drabtschüssen, um die Torpedos auszulösen. Aber nichts von einem Feind war zu entdecken. Alle halben Stunden wurden die Wachen abgetandelt. Stunden um Stunden lauerten vierhundert Augen vergeblich über Bord. Dann kam die Nacht. Wieder wurden die Scheinwerfer in Bewegung gesetzt. Nach vorn, wo die Tafel lag, schickte der „Triumph“ ihre leuchtenden Strahlen, nach hinten waren „Antrim“ und „Monmouth“ ihre leuchtenden Lichtbündel, vor deren kalter, weicher Helle es kein Verstecken gab. Die beiden Ozeanboote hatten sich dicht aneinander gelagert und konzentrierten die Kraft ihrer Lampen auf die Tafel. Nirgends eine andere Bewegung als die der leuchtlos hin und her ausdehnden Lichtbündel. Stillscharrten die beiden Augen der Ozeanboote auf einen Punkt. Man schraubte an den Lampen. Das Geschwader verfeinerte sich, die Wachen traten schärfer ins Licht. Der Strand blühte auf mit den schwer dahinstrollenden Wogenlämmen. Jetzt kam das mächtige Auge des „Triumph“ an Höhe. Alle Schiffe richteten den Punkt. Aber noch konnte man nichts erkennen. Da schickte der Kommandant das eine Boot näher heran. In zehn Minuten war es wieder zurück.

„Es ist eine Flagge!“

„Unjere Flagge?“ fragte der Kommandant.

„Nein!“ kam's zurück. „Eine hellblaue! Sollen wir sie herunterholen?“

„Vor Sonnenaufgang wird nicht gefahndet.“

Das Boot kehrte an seinen alten Platz zurück, und wieder fuhren fünf leuchtende Kiejenangen lautlos über den Horizont. Sein Mann schielte, die Wachen wurden alle halben Stunden abgetandelt. Eine allgemeine Erschlaffung begann nach Mitternacht die gesamte Besatzung zu überfallen. Die Wachen wurden müde, abgerben und unregelmäßiger schwanen sie sich hin und her. Der Kommandant hing über

Advertisement for the exhibition 'AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1908'. It features the text 'Unter dem Protektorate S.K.H. des Prinzregenten Luitpold von Bayern' and 'AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1908'. Below this, it lists various activities: 'Alles, was in die Erscheinung tritt, wird durch einfache, sachliche Gestaltung die Beziehungen der angewandten Kunst zu Münchens Leben...'. There are also logos for 'AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1908' on either side.

Advertisement for 'Credit- & Spar-Bank, Leipzig'. It provides the address 'Schillerstrasse 6 und Magazingasse 6' and contact information: 'Telephon No. 742', 'Tel.-Adr.: Sparbank', and 'Zweigniederlassung :: Altenburg S.-A. ::'.

Advertisement for 'Ausführung aller bankmässigen Geschäfte'. It lists services: 'Einlösung fälliger Coupons, Dividendenscheine und geloster Stücke.', 'Gewährung von Crediten jeder Art.', 'Spareinlagen werden feststehend mit 3 1/2% p. a. verzinst, Einlagen mit täglicher Verfügung und Check-Conten nach Vereinbarung.', and 'Vermietung von Tresorfächern unter eigenem Verschluss der Abmieter, auch für kürzere Zeit (Reisedauer). Miete für ein Fach je nach Zeit u. Grösse. Die Aufbewahrung sämtl. Werte erfolgt in absolut feuer- u. diebessicheren Tresors.'

Advertisement for 'Dresdner Nachrichten'. It states 'Gegründet 1856' and 'Hauptgeschäftsstelle: Dresden-K., Martenstraße 38/40.'. It describes it as 'Eigene Redaktionsbarren in Berlin.' and 'Weitverbreitete deutschnationale Tageszeitung'. It also mentions 'Neueste Börsenberichte, Effektenverlosungslisten, sowie Mitteilungen über Handel und Gewerbe.' and 'Die einspaltige Zelle kostet nur 25 Pfg. Inzeratentarif und Probenummern gratis und franko.' There is also a note: 'Auswärtige Anträge erbiten gegen Vorausbezahlung.'

Advertisement for 'Noch ca. 10 Waggons'. It lists 'hochfeine, große, runde, weiße Speisefartoffeln, à Str. von 2,50-2,70 A.' and 'prima rote, zusehend n° 6 sehr mehlig, à Str. von 2,50-2,75 A.'. It also mentions 'K. Magnusson bonum, erstklass. Ware, von 2,75 A ab. Ein großer Vorrat Futterkartoffeln. Kartoffelhaus, Brudersgasse 57.'

Leipziger Handelszeitung.

Die Kupferfrage.

(Von Heinrich Caro, Bergingenieur.)

II.

Afrika steht in der Kupferförderung auf unvorbereiteter Stufe, wenn es auch in der letzten Zeit hinsichtlich des Bestandes auf dem Festland sich ein besseres Bild gegeben hat. Die inneren Förderbedingungen sind geologisch noch nicht genügend untersucht und die Förderung ist in der Regel auf die Kupfererträge anderer Kolonien beschränkt. Seltene Ausbisse versprechen nur die Ergebnisse des Kongo bei Kinshasa, deren Ertrag nach der Tiefe zu über ein Gehalt abnehmen. Wie der Kupfer-Bergwerk-Architekt H. Racco behauptet, sollen die Kongo-Bergwerke große Kupfererträge bringen, die auf weit über 100 Millionen geschätzt werden. Nebenbei sollen die Kupfererträge nach Gold in abwärtsgerichteter Menge enthalten. Für die deutsche Industrie, namentlich die elektrotechnische, deren Umwälzung die große Nachfrage nach Kupfer zu verzeichnen ist, wäre eine derartige Kupferquelle von unermesslichem Vorteil. Von den asiatischen Lagerstätten sind die japanischen in neuerer Zeit, wie früher erwähnt, in den Vordergrund getreten, die etwa 40 000 t jährlich liefern. Doch bleiben sie im Vergleich zu den amerikanischen und europäischen Kupfererträgen sehr zurück. Australien dagegen liefert zur Kupferproduktion nicht unbedeutlich bei. Die wichtigsten Gruben, die Wollaroo-Grube, die Burns-Burra-Mine, auch die sehr bemerkenswerte Woodlawn-Grube, liegen in Südastralien in der Nähe von Adelaide, während die ebenfalls sehr bedeutende Great-Croft-Mine in Neu-Südwales liegt. Jedoch ist bei dem bedeutenden Ausbause, der dort betrieben wird, ein Ende bald abzusehen. Die amerikanische Ernte hat auch dort ihren Einfluß gelüftet, und die Förderung ist erheblich zurückgegangen, was auch die hohen Preise und die gesteigerten Kosten, die Wasserarmut und die enormen Transportkosten beigetragen haben. Der größte Teil dieser Ernte geht nach England, das im vergangenen Jahr eine Ernte von 164 374 t Kupfererz zu verzeichnen hatte, während die Eigenproduktion aus dem nahezu erschöpften Cornwall nur noch 800 t betrug. Dasselbe Schicksal trifft auch Frankreich, dessen berühmte Gruben von Ober-Savoie und auch von Limousin Kupfererz auswärts liefern. Dagegen liefern Spanien und Portugal in der Kupfererzeugung ein beachtliches Material. Die berühmtesten alten Lagerstätten wie Rio Tinto, Tharsis und die San-Domingo-Grube haben im Laufe der Jahrhunderte seit den phönizischen Glanztagen etwa 2 Millionen Tonnen Kupfer gefördert. Von den anderen europäischen Halbinseln ist auch Italien bemerkenswert, das in Toskana große Kupferlager besitzt, während hingegen Griechenland nur über eine geringe Kupfergewinnung verfügt. Sehr stark dagegen ist die Halbinsel Island, die schon lange zu den Ländern mit bedeutender Kupferproduktion zählt. Schweden hat in dem Bergwerk von Rabban eines der ältesten, anhaltend betriebenen Werke aufzuweisen, das nach einer Berechnung in 600 Jahren rund eine halbe Million Tonnen Kupfer erzeugt hat. Bedeutend noch der Hauptkuppelungszentrum — Amerika. Dies riefte, an Erdkräften so reich gesegnete Land hat vornehmlich drei große Kupferlager — die Gruben am Lake Superior, die vor etwa 30 Jahren allein 90 Proz. der gesamten amerikanischen Produktion lieferten, die Lagerstätten in Montana und Colorado. Während die Lake-Superior-Gruben bis auf 50 Proz. ihrer früheren Förderung zurückgegangen, haben in der neueren Zeit die Montana- und Colorado-Gruben einen enormen Fortschritt genommen. Wenn man in Betracht zieht, daß die riefte Lagerstätte für Sozialisten „Anführer“ über einen Ertrag von 90 Millionen Tonnen verfügt, und daß zur Ernte der Hälfte verbraucht ist und nach auf weitere 40 Jahre Kupfer liefern kann, so wird man sich ein Bild von der Ausdehnung dieser Lagerstätten machen können. Allerdings nimmt der Kupfergehalt dieser Gruben nach der Tiefe ab, wie z. B. die Angaben von Dr. H. Racco in der „Engineering and Mining Journal“ für das Bergwerk „Littleton“ (1897) beweisen. Danach hat die Grube von Cleota und Cleota 3.5 bis 4 Proz. Kupfergehalt, die Lamarot 2.5 Proz., Cuinco 2.5 bis 3 Proz., die Franklin-Mine 1.5 Proz., die Coeala 1.4 Proz. und die Atlantic-Mine 0.6 Proz. Dagegen sind, wie oben erwähnt, Montana und Colorado in den Vordergrund getreten. Bei Butte (Mont.) liegt die riefte Anaconda-Mine, die seit 1883 Kupfer fördert, nachdem man dort erst auf Silber gemauert hat, und die für lange Zeit noch einer der stärksten Kupferproduzenten sein wird. Die Produktion der nord-amerikanischen Kupfergruben wird für das vergangene Jahr von dem „Engineering and Mining Journal“ in New York auf 339 000 t geschätzt, von denen ein Viertel (100 440 t) auf Montana, ein zweites Viertel (100 800 t) auf Michigan, das dritte Viertel auf Arizona (107 100 t) und der Rest auf Colorado und Utah mit 91 170 t entfällt. Davon gingen etwa 50 000 t nach Deutschland zur Deckung des deutschen Kupferbedarfs. Die reichen Arizona-Gruben im Clifton-Montecito, im Barrer-, im Globe- und im West-Mojo-District, die 1904 ungefähr 190 Millionen Mark Kupfer lieferten, liefern in neuerer Zeit langsam abnehmend. Jedoch ist bis jetzt trotz allem Ausbause und der enormen Förderung keine Mangel vorhanden, daß die nordamerikanische Union liefern könne. Denn fortwährend werden neue Distrikte eröffnet, und die „prospectors“ melden fort ununterbrochen von neuen Lagerstätten. Wenn auch außerordentliche Voricht solchen Meldungen gegenüber zu beobachten ist, so scheinen doch die Reuelemente aus Colorado ein Entgegenkommen zu verdienen. Eine der reichsten in Bezug auf untere Kupfererträge ist die noch junge Cottonwood Creek Copper Co., die unter der Leitung des bekannten Grubenbesitzers Barnes steht und sich zu einem vornehmungsreichen Kupferproduzenten entwidelt hat. Zu bemerken ist es weiterhin, daß die Halbinselgruben der großen Werke, wie die Anaconda auf der einen Seite, die Amakamatse auf der anderen Seite, Anruhe und Wollaroo herdrücken und das Vertrauen erwidern. Auf der anderen Seite werden für die deutschen Kapitalisten, die an amerikanischen Lagerstätten interessiert sind, durch eine Veranschaulichung der Betriebe der Anaconda-Mine deutet auf die vorläufige Einstellung des Betriebes hin und läßt die Erwartung besserer Tage zu. Doch man auch in den führenden amerikanischen Kreisen diese Hoffnung nicht, geht aus den Kupferpreisen hervor, die auf 12.62 1/2 pro Pfund hinaufgegangen, und aus den Kurven der amerikanischen Kupferwerte, die in New York auf dem höchsten Stand angelangt sind, den sie bisher im laufenden Jahre erreicht haben. Eine Tatsache ist nicht zu übersehen, daß für die nächsten 4—5 Jahrzehnten die amerikanischen Lagerstätten den Kupfermarkt der Welt beherrschen werden und daß wenn auch die Gruben der Union verloren, immerhin noch für längere Zeit die Kupferquellen Kanadas und Mexikos, die in den Händen der amerikanischen Unternehmer sind, zum Teil beitragen, an ihre Stelle treten werden. Nebenbei braucht keine Mangel an Kupfer zu sein, wenn auch die Kupfererträge der Erde vor ihrem Ende stehen. Wie im vorigen nachgewiesen wurde, liefern noch Förderer aus, die für lange, lange Zeit hinaus den Bedarf decken können. Außerdem unerschöpfte Vorräte und noch schlammere Lagerstätten in Colorado, Utah und Montana, ebenso wie die jetzt erst angelegten Gruben neuer Distrikte, wie im Cottonwood-Creek, im Arizona- und Littleton-District lassen eine solche Befürchtung kaum entstehen. Wenn auch die amerikanischen Förderer immer im vergangenen Jahr das Vertrauen des wachsenden Substanzschwachs nicht verlieren und eine Hoffentlichkeit großheben haben, so soll man doch nicht vorzeitig ein Urteil über die vorhandenen Vorräte fällen.

Börsen- und Handelswesen.

Der Reichsbankausweis vom 6. Juni zeigt gegen die Vormoche eine Kräftigung im Gesamtumsatz von 46,06 Millionen Mark, während in der korrespondierenden Vorjahreswoche die Ueberschüsse von 29,07 Millionen Mark betragen hatte. Der Metallbestand, der im Vorjahr um 6,43 Millionen Mark gewachsen war, weist diesmal eine Zunahme von 11,22 Millionen Mark aus. Die Wechselanlagen haben gegen das Vorjahr um 53,37 Millionen Mark zugenommen und bilden eine Verminderung von 43,61 (57,7) Millionen Mark erfahren. Die steuerfreie Rentenverleihe, die in der Vormoche 98,6 Millionen Mark betragen hatten, erhöht sich nunmehr auf 144,06 Millionen Mark gegen 132,15 Millionen Mark am 7. Mai 1907.

Bank- und Geldwesen.

Die Leipziger Hypothekbank. Die am 1. Juli fälligen Rinscheine von 8 Bankbriefen werden bereits vom 15. Juni ab bei den im Anzeigenteil näher bezeichneten Stellen kostenfrei eingelöst.

Der Reichsbankausweis vom 6. Juni zeigt gegen die Vormoche eine Kräftigung im Gesamtumsatz von 46,06 Millionen Mark, während in der korrespondierenden Vorjahreswoche die Ueberschüsse von 29,07 Millionen Mark betragen hatte.

	1908		1907	
	24.5 1908	23.5 1908	24.5 1907	23.5 1907
Umsatz...	1016 910	+ 11 220	1005 690	- 17 563
Metallbestand...	57 176	+ 11 220	45 956	+ 7 700
Wechselanlagen...	948 422	+ 43 610	904 812	+ 24 400
steuerfreie Rentenverleihe...	144 060	+ 45 910	98 150	+ 10 750

50 Millionen Mark Apror. Berliner Stadtsanleihe. Serie II. vom Jahre 1904 werden, wie schon mitgeteilt, am 16. Juni zum Kurse von 98,75 Proz. zur Zeichnung aufgelegt, und zwar in Leipzig bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank. Auf das ihr nach dem Privileg zustehende Recht der Gesamtentzählung und Auslösung zum Zwecke verfallener oder außerordentlicher Tilgung hat die Stadt bis zum 30. Juni 1918 verpachtet. Die Zinscheine der Serie II sind am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres fällig. Die Serie II ist ausbezahlt in Abschnitten zu 5000, 1000, 500, 200 und 100 A. Die Auszahlung zur Rettung an der Berliner Börse wird noch beantragt werden. Im übrigen verweisen wir Interessenten auf die Zeichnungseinladung im Anzeigenteil dieser Nummer.

Bei der Ueberschussabrechnung in Frankfurt a. M. ist nach der Art. 110. die Dividende für das am 31. d. M. ablaufende Geschäftsjahr mit 8 (7) Proz. in Aussicht zu nehmen.

Neue Apror. Hessische Staatsanleihe. Die Großherzogliche Hessische Regierung fordert bis zum 13. d. M. Offerten ein auf 30 Millionen Mark Apror. Obligationen, deren Konvertierung bis zum Jahre 1918 ausgeschlossen wird.

Reichsbank-Ausweis vom 6. Juni. Die am 1. Juli fälligen Coupons der Bankbriefe werden laut Bekanntmachung im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer in gewohnter Weise schon vom 15. Juni an kostenfrei eingelöst. — Die neuen Rinscheine aus den Apror. Bankbriefen, Serie VII, gelangen vom 15. Juni ab zur Ausgabe.

Der Londoner Geldmarkt. Unter Londoner Korrespondent schreibt uns: Die Rinscheine am Geldmarkt waren noch unaufgekauft, so daß es vor der Zeit nicht zu machen war, die Rinscheine aufzugeben, aber nicht auszugeben. Der Geldmarkt war mit einem leichten Aufschwung: Geld ist ein Affaire im Markte. Gestern war ein bedeutende Aufschwung unter, 14 tägige Aufschwung zu 1 Proz. zu erhalten. An der Börse können Coupons zum erstenmal wieder unter eigenen Coupons gelassen werden. Im Diskontmarkt sind die Kurse fast nur nominal. Um die Frage, wie sich der Markt weiter gestalten wird, kümmert der Markt sich kaum mehr. Ein Proz. Diskont würde ebenfalls nominal sein, wie der Proz. es jetzt ist. Das Ergebnis dieses Aufschwungs ist natürlich eine rasche Ausdehnung der in den Kontinent und nach Amerika gerichteten Kredit. Es kann nach hierauf der weitere Verlauf nicht nur der Banker, sondern der Berliner Devisen kurz London zurückgeführt werden. Es ist bereits jetzt sicher, daß die Anfänge im Borrmarkt während der nächsten beiden Monate wieder nach dem Kontinent gehen werden. Inzwischen der Markt von England nach ist ein, daß die Bewegung geradezu wünschenswert ist. Man ist sich in den letzten Wochen darüber klar geworden, daß die neue amerikanische Notwendigkeitsausgabe, auf die man große Hoffnungen gesetzt hatte, nicht dazu ausreichen wird, den Londoner Markt im Herbst und Winter größerer amerikanischer Goldentnahmen zu erparieren. Andererseits wäre es auch unbedenklich, würden sich im Herbst auch noch deutsche Goldentnahmen größeren Stils notwendig machen. Da ist es entsetzlich wünschenswert, daß man jetzt der deutschen Reichsbank ermöglicht, ihren Metallbestand zu ergründen und noch möglichst weit mit dem Diskont zu heranzusetzen. Sonst würde Deutschland im Winter wieder sehr Gold- und Diskontlage haben und infolgedessen die größte Wirtschaftskraft auf die Goldfahrten ausüben. Die Bank von England dürfte im Juni auf 40 Mill. Pfd. St. Goldreserven kommen und kann jetzt noch leicht zulegen, daß die künftigen Barrenanlieferungen für Deutschland und Frankreich aufgefaukt werden. Nebenfalls kann sie sogar noch 1 bis 2 Millionen von ihrem Goldbestand abgeben. Die Ansprüche des Inlandes nehmen jetzt weiter ab. Wie sich aus der Handelsbilanz, aus dem Clearingausweis und aus den Bankaußenberichten geringfügigen Finanzierungs-Veränderungen der Reserveperiode ergibt, ist Einschränkung das Schlagwort auf der ganzen Welt. Man kann daher in Ruhe darauf rechnen, daß auch unter Freizügigkeit der neuen Aufstiege der Goldbestand bis in den Herbst hinein weiter wachsen wird. Was ist nun von den Aussichten auf eine weitere Diskontermäßigung zu halten? Inwiefern würden die Bankvereine, der Bank von Frankreich und auch der Reichsbank den Eintritt zu lassen. Es ist sicher, daß eine wirksame Kontraktion der Bank über den Tagestakt auch bei 2 Proz. ausgeschlossen ist. Hauptsächlich wird eine solche Kontrolle bis in den Herbst hinein nicht wieder zu erlangen sein. Unter diesen Umständen hat man es also nicht eilig, Emittentenentscheidungen zu fällen. Die Situation aber ändern, und Stimmungsmomente können den Ausschlag ausüben einer Derartigkeit abgeben.

Berg- und Hüttenwesen.

Westfälische Stahlwerke, Bochum. Herr Hans Lindner schreibt dem „Berl. Tagbl.“: Als Schmelzmeister und Ritter des verstorbenen Generaldirektors Koesler, Gründer der Westfälischen Stahlwerke, Bochum, möchte ich Sie herzlich bitten, die in Ihrer Abendausgabe vom 6. dieses veröffentlichte Mitteilung dahin zu berichtigen, daß die Westfälischen Stahlwerke durch künftige Umstände hindurch zur vollständigen Auflösung der von Koesler beantragten Gesellschaftsänderung von 130 000 A veranlaßt worden sind und eine Einlegung in ein Insolvenzverfahren hat; auch hätten sich die Erben auf eine solche in keinem Falle eingelassen.

Kaiserliche Allernachlassenschaft für Verban und Eisenhüttenbetrieb. Die Allernachlassenschaft hat beschlossen, eine Dividende von 14 (13) Proz. vorzuschlagen. Die Abschreibungen wurden auf 1,8 (1,66) Millionen Mark bemessen.

Warenmärkte.

Bremener Baumwoll- und Wollmarkt. In Bremen ist der Baumwollmarkt sehr gut besetzt. Die Preise sind im Vergleich zu den letzten Wochen etwas niedriger. Die Wollmarkt ist ebenfalls besetzt, die Preise sind im Vergleich zu den letzten Wochen ebenfalls etwas niedriger.

Die Deutsche Anstalt für Elektrotechnik in Rom. Eine Gründung der Deutschen Anstalt für Elektrotechnik, bestehend aus 120 Millionen Mark auf die Hälfte herabzusetzen, worauf eine Einzahlung auf die Aktien folgen soll.

Transportwesen.

Die beiden amerikanischen Eisenbahnen. Es haben erklärt die St. Louis and San Francisco Co. und eine Quartaaldividende von 1 Proz. auf die North Pacific, die Chicago, Rock Island and Pacific eine Quartaaldividende von 1 Proz., die Michigan, Toledo and Santa Fe eine Quartaaldividende von 2 1/2 Proz., auf die Preferred Shares, die Rocking Valley-Bahn die übliche Quartaaldividende von je 2 Proz. auf die Common und Preferred Shares.

Die Schweizer Staatsbahnen. Bei den Staatenbahnen sind im Januar 6 108 807 Personen und 2 468 185 t Güter befördert worden. Von der Gesamtumsatz von 10 772 160 A entfallen 3 166 194 A auf den Personen- und 7 605 966 A auf den Güterverkehr. Gegenüber der Einnahme im Monat Januar 1907 ergibt sich eine Mehrernte von 277 846 A.

Die New York Central-Bahn. Im April bruto — 1 267 000 Ton., netto — 43 000 Ton., gegen das Vorjahr.
St. Louis South Western-Bahn. April bruto — 1 265 000 Ton., netto — 109 000 Ton.
Missouri Pacific. April bruto — 868 000 Ton.
Southern Railway. April bruto — 1 302 000 Ton.

Die Zinsfußbedingungen in England. Nach einer Meldung der „E. J.“ sind in England zwei große Stahlwerke im Entstehen begriffen, die eine mit 7 Millionen Pfund Sterling, der andere mit 8 Millionen Pfund Sterling Kapital. Es heißt aber, dies sei nur der Anfang einer weitläufigeren, die in nächster Zeit in die Erscheinung treten dürfte.

Die Breitereinigung der Latexkassette. Zu der auch von und gebracht, daß die deutschen Latexkassette ihre Teile um ca. 10 Proz. ermäßigt haben, wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht nicht auf alle Teile zutrifft. Es handelt sich vielmehr um eine Veränderung der Verkaufspreise je nach den abzuhandelnden Beschläffen.

Die österreichisch-ungarischen Latexkassette. Wegen einer vollständigen Einlieferung aller Stücke in die 20 bis 30 t und der behufs Abhebung der erkrankten Rinder, die sich infolge der räumlichen Zusammenkunft und der Verschleppung des Unkrauts des rieflichen Handelsverkehrs anhalten.

Zahlungseinstellungen usw.

a. Neue Sachen.

Name und Stand	Wohnort	Wohnort	Stamm	Wohnort	Wohnort
H. H. Schaller, Buchhändler	Zooberg	Zooberg	6,6	27,6	7,7
H. H. Schaller, Buchhändler	Zooberg	Zooberg	6,6	27,6	7,7

Im Kontinent des Kaufmanns Max Bruner Platen in Firma Platen Bros. & Co. in Berlin offerierte, während dieaffe 22 Proz. erhöht, der Arbitr seinen Gläubigern 25 Proz. ihres Guthabens. Da die Mehrheit der Gläubiger mit 269 047 A für den Vergleich stimmte, wurde derselbe laut „B. T.“ angenommen und vom Amtsgericht bestätigt.

Warenmärkte.

Die Leipziger Baumwoll- und Wollmarkt. In Leipzig ist der Baumwollmarkt sehr gut besetzt. Die Preise sind im Vergleich zu den letzten Wochen etwas niedriger. Die Wollmarkt ist ebenfalls besetzt, die Preise sind im Vergleich zu den letzten Wochen ebenfalls etwas niedriger.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

C. T. L. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Schiffahrt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Schiffahrt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Schiffahrt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Schiffahrt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Schiffahrt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Schiffahrt.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Wochenblatt, 2. Juni. ... 15. Juni 1908.

Kunstkalender.

Theater. Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater gelangt heute als letzte Vorstellung im Wagner-Jubiläum die Bühnenfingerring von Wagner zur Aufführung...

Vergnügungen.

Brückentheater. Während der Zeit der totalen Anwesenheit, außerordentlich in der gegenwärtigen Saison auch ein ganz außerordentliches...

Leipziger Stadttheater. Im neuen Theater gelangt heute als letzte Vorstellung im Wagner-Jubiläum die Bühnenfingerring von Wagner zur Aufführung...

Christoph Grotz (Wald) prangt in schillerndem Aufzuge. Beim herrlichen Wetter lag ein Kufenhaub am See und im Wald...

Ziehung 154. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie Lose zu Planpreisen Louis Lösche Katharinenstr. 14, Bindmühlstr. 1-5, Marktbaue.

Wie bereits früher, so liefert auch dieses Jahr einen eleganten Anzug nach Mass für 45 resp. 50 Mark. Neuheiten bester Stoffe in blau, braun u. engl. Mustern...

Kaufgesuche.

Möglichst im Osten gelegenes Zinshaus, am liebsten mit Garten, wird zu kaufen gesucht...

Leihhaussohne.

Silber, Platin, alte Goldschm., Möbel, Dotten, Wäsche, alle Garderobe...

S. Gottfried, Querstr. 9.

Hohe Weltliche Lager, alle Waren, alle Waren, alle Waren...

Fürs Ausland!

brauche bessere Herren-Garderobe. Sehr gute Preise...

Werte Briefen unter L. K. 1287 an Rudolf Meise, Leipzig.

Wetragene Herren-Unterwäsche.

Wetragene Herren-Unterwäsche, alle Waren, alle Waren...

Suche 1. Kauf L. K. 1287 an Rudolf Meise, Leipzig.

Suche 1. Kauf L. K. 1287 an Rudolf Meise, Leipzig...

Wiederbetten u. Pfeifenständer.

Wiederbetten u. Pfeifenständer, alle Waren, alle Waren...

Wiedermotoren, Typen, gebrauchte, lautz und verkauft.

Wiedermotoren, Typen, gebrauchte, lautz und verkauft...

Makulatur, Heft, alle Art, alle Art.

Makulatur, Heft, alle Art, alle Art, alle Art...

Robprodukte, Abfälle u. Abfälle.

Robprodukte, Abfälle u. Abfälle, alle Waren, alle Waren...

Agenturen, Schubbranche.

Agenturen, Schubbranche, alle Waren, alle Waren...

Agenten.

Agenten, alle Waren, alle Waren, alle Waren...

Offene Stellen, Männliche.

Offene Stellen, Männliche, alle Waren, alle Waren...

Provisions-Reisende.

Provisions-Reisende, alle Waren, alle Waren...

Ganzverwalter u. Agent.

Ganzverwalter u. Agent, alle Waren, alle Waren...

Verein Merkur.

Kaufm. Verein Nürnberg. Stellenvermittlung mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Mitglieder...

Suche zum baldigen Eintritt einen jungen Kommiss.

Suche zum baldigen Eintritt einen jungen Kommiss...

Zu möglichst sofortigen Eintritt junger Korrespondent.

Zu möglichst sofortigen Eintritt junger Korrespondent...

Stenograph., Maschinenföhrer.

Stenograph., Maschinenföhrer, alle Waren, alle Waren...

Tüchtige Hausmannsleute.

Tüchtige Hausmannsleute, alle Waren, alle Waren...

Wiedermotoren, Typen, gebrauchte, lautz und verkauft.

Wiedermotoren, Typen, gebrauchte, lautz und verkauft...

Makulatur, Heft, alle Art, alle Art.

Makulatur, Heft, alle Art, alle Art, alle Art...

Robprodukte, Abfälle u. Abfälle.

Robprodukte, Abfälle u. Abfälle, alle Waren, alle Waren...

Agenturen, Schubbranche.

Agenturen, Schubbranche, alle Waren, alle Waren...

Agenten.

Agenten, alle Waren, alle Waren, alle Waren...

Offene Stellen, Männliche.

Offene Stellen, Männliche, alle Waren, alle Waren...

Provisions-Reisende.

Provisions-Reisende, alle Waren, alle Waren...

Ganzverwalter u. Agent.

Ganzverwalter u. Agent, alle Waren, alle Waren...

Weibliche.

Für besseres Mädchen, alle Waren, alle Waren...

Mietgesuche.

Einfamilienhaus, 6-8 Zim., alle Waren, alle Waren...

Vermietungen.

Pianos u. Flügel-Vermietg., alle Waren, alle Waren...

Salomonstr. 16.

Salomonstr. 16, alle Waren, alle Waren...

Brühl Nr. 55, „Schwarzes Hufeisen“.

Brühl Nr. 55, „Schwarzes Hufeisen“, alle Waren, alle Waren...

Ideale Geschäfts- und Büroräume.

Ideale Geschäfts- und Büroräume, alle Waren, alle Waren...

Geschäfts-Räume.

Geschäfts-Räume, alle Waren, alle Waren...

Zufelstr. 18.

Zufelstr. 18, alle Waren, alle Waren...

Geschäfts- und Büroräume, Königstrasse 16.

Geschäfts- und Büroräume, Königstrasse 16...

Grosser moderner Eckladen.

Grosser moderner Eckladen, alle Waren, alle Waren...

In unserem Bankgebäude, Schillerstrasse 6.

In unserem Bankgebäude, Schillerstrasse 6...

als herrschaftliche Wohnung oder Geschäftsräume.

als herrschaftliche Wohnung oder Geschäftsräume...

Credit- & Spar-Bank.

Credit- & Spar-Bank, alle Waren, alle Waren...

Thomasgasse 3, hochmod. 3. Etage.

Thomasgasse 3, hochmod. 3. Etage, alle Waren, alle Waren...

Zentrum große Kontor, Geschäfts- oder Büroräume in 1. Etage.

Zentrum große Kontor, Geschäfts- oder Büroräume in 1. Etage...

Fabriksäle.

Fabriksäle, alle Waren, alle Waren...

Fleischerplatz 1b, part.

Fleischerplatz 1b, part, alle Waren, alle Waren...

Nordplatz 1, part.

Nordplatz 1, part, alle Waren, alle Waren...

Laden in der Reichstraße.

Laden in der Reichstraße, alle Waren, alle Waren...

Gellerstrasse 16, Treppe 8.

Gellerstrasse 16, Treppe 8, alle Waren, alle Waren...

Dreifamilienhaus, Sedanstraße 1.

Dreifamilienhaus, Sedanstraße 1, alle Waren, alle Waren...

Windmühlenweg 1a.

Windmühlenweg 1a, alle Waren, alle Waren...

Wohnung.

Wohnung, alle Waren, alle Waren...

Fein möbl. Zimmer.

Fein möbl. Zimmer, alle Waren, alle Waren...

Brühl Nr. 55, „Schwarzes Hufeisen“.

Brühl Nr. 55, „Schwarzes Hufeisen“, alle Waren, alle Waren...

Ideale Geschäfts- und Büroräume.

Ideale Geschäfts- und Büroräume, alle Waren, alle Waren...

Geschäfts-Räume.

Geschäfts-Räume, alle Waren, alle Waren...

Zufelstr. 18.

Zufelstr. 18, alle Waren, alle Waren...

Geschäfts- und Büroräume, Königstrasse 16.

Geschäfts- und Büroräume, Königstrasse 16...

Grosser moderner Eckladen.

Grosser moderner Eckladen, alle Waren, alle Waren...

In unserem Bankgebäude, Schillerstrasse 6.

In unserem Bankgebäude, Schillerstrasse 6...

als herrschaftliche Wohnung oder Geschäftsräume.

als herrschaftliche Wohnung oder Geschäftsräume...

Credit- & Spar-Bank.

Credit- & Spar-Bank, alle Waren, alle Waren...

Thomasgasse 3, hochmod. 3. Etage.

Thomasgasse 3, hochmod. 3. Etage, alle Waren, alle Waren...

Zentrum große Kontor, Geschäfts- oder Büroräume in 1. Etage.

Zentrum große Kontor, Geschäfts- oder Büroräume in 1. Etage...

Fabriksäle.

Fabriksäle, alle Waren, alle Waren...

Christianstr. 19.

Christianstr. 19, alle Waren, alle Waren...

Gustav-Adolf-Str. 34.

Gustav-Adolf-Str. 34, alle Waren, alle Waren...

Kaiser-Wilhelm-Str. 12B herrschaftl. Hochpart.

Kaiser-Wilhelm-Str. 12B herrschaftl. Hochpart...

Lessingstrasse 22.

Lessingstrasse 22, alle Waren, alle Waren...

Ferdinand-Rhode-Strasse 15.

Ferdinand-Rhode-Strasse 15, alle Waren, alle Waren...

Elisenstr. 49 (Sonnenseite).

Elisenstr. 49 (Sonnenseite), alle Waren, alle Waren...

Nordstr. 55.

Nordstr. 55, alle Waren, alle Waren...

Königstrasse 16.

Königstrasse 16, alle Waren, alle Waren...

Gustav-Adolf-Strasse 3, nahe dem Rosental.

Gustav-Adolf-Strasse 3, nahe dem Rosental...

Am Stephani-Platz, Dresdner Strasse 36.

Am Stephani-Platz, Dresdner Strasse 36...

Asterstrasse 7 (Nordplatz).

Asterstrasse 7 (Nordplatz), alle Waren, alle Waren...

Gustav-Adolf-Strasse 19a und 21.

Gustav-Adolf-Strasse 19a und 21, alle Waren, alle Waren...

Wohnungen.

Wohnungen, alle Waren, alle Waren...

Zu vornehmem Hause.

Zu vornehmem Hause, alle Waren, alle Waren...

Gohliser Str. 15 u. 19, am Rosental.

Gohliser Str. 15 u. 19, am Rosental, alle Waren, alle Waren...

Leipzig, Marienhöhe, Schönbachstrasse 15.

Leipzig, Marienhöhe, Schönbachstrasse 15...

Hochherrschastliche Wohnung.

Hochherrschastliche Wohnung, alle Waren, alle Waren...

Lipsia-Rundfahrten.

Lipsia-Rundfahrten, alle Waren, alle Waren...

Bekanntmachung.

Bekanntmachung, alle Waren, alle Waren...

Neues Theater.

Wittwoch, 10. Juni 1908. (Wieder mit geschloßener Bühne.)
Wagner-Zyklus VI. Die Meistersinger von Nürnberg.

Hiltes Theater.

Opern-Preise. Sonntag: Abends-Vorstellung für Hr. zent. Braun: Der Nadelsticker.

Polich



Vorteilhafte Damen-Nachthemden

- No. 383. Hemdchen mit Barmer a Jour-Besatz. 3.50 3 Stück 10.00
No. 390. Madapolam mit Stickerei-Ein- und Ansatz. 6.75 3 Stück 19.00
No. 385. Dasselbe Hemd mit Madrabandbogen. 5.25 3 Stück 15.00
No. 391. Dasselbe Hemd ohne Stickerei-Einsatz. 5.25 3 Stück 15.00

G. Ziliack

Robes Gottschedstr. 16 Costumes. Telefon 5256

empfiehlt sich hochgeehrtes Damen zur Befestigung von Frühjahrskostümen sowie engl. und franz. Kostümen zu günstigen Preisen.

Café Bauer

Größtes und elegantestes Café. Täglich von nachmittags 4-7 Uhr u. abends von 8-12 Uhr. Konzert der Kapelle W. Goetzé aus Amsterdam.

Panorama-Garten

Heute: Grosses Konzert. Leipz. Tonkünstler-Orchester. Dir. Günther Coblentz. Morgen: Gr. Militär-Konzert 179er. Dir. Kapitän.

Advertisement for a ball with a logo for 'STADT NÜRNBERG' and text: 'Heute von 8 Uhr an Grosser Ball. Spezialgetränk: Frucht-Bowle.'

Schlosskeller.

Heute abend 7/9 Uhr: Der grosse Mittwochs-Ball. Bruno Fröhlichs Gosenstube und Restaurant.

Gosenschänke, L. Buttrichsch.

Heute: Schweinsknochen und Kloben und grosses Spargelessen 4 Pfund mit Butter 50 Pfg. J. Pfothner.

Kaiser-Panorama, Weichstraße 29/31, I. Etage. Ren! Hochinteressante Behauptung der Zugspitze.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Kachend wird gerichtlich verfocht. Direction: Anton Hartmann. Leipzig Schauspielhaus. Vom 1. bis 15. Juni 1908: Wegen Renovation geschlossen.

Neues Operetten-Theater.

Central-Theater. Direction: Anton Hartmann und German Gaska. Berliner Vaudeville-Ensemble. Mittwoch, den 10. Juni 1908 und folgende Tage, abends 8 Uhr:

Battenberg-Theater.

Wittwoch, den 10. Juni 1908: Die Großstadtluft. Schwanke in 4 Akten von Carl Hübner.

Leipziger Sommer-Theater.

Drei Linden. Mittwoch, den 10. Juni 1908, abends 8 Uhr: Der Weg zur Hölle.

Lose 154. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

zur 1. Klasse Steigung den 17. u. 18. Juni im Hauptloose. Carl Böttcher, Leipzig, Nr. 32, I. Et.

Zoologischer Garten

Neu angekommen: Drei Schimpansen. Ernst Perzinas weltberühmte komische Tier-Dressurgruppen.

Schloss Debrahof

Obstweinschenke Restaurant Café Leipzig-Eutritzsch. Heute, sowie jeden Mittwoch: Grosses Parkfest.

Sportplatz.

Nächsten Sonntag, 14. Juni, 1/4 Uhr 100 km-Rennen. Demke — Guignard — Thele — Verbist.

Oberpollinger, Parkstr. 11.

Täglich Gesangskonzert. Wiener Orig. Bajermädeln zum erstenmal in Leipzig.

Hôtel de Saxe.

Klosterstrasse 9 unmittelbar am Markt. Origin. ungarisches Quartett „Domino“.

Altdutsche Bierstube

Gerberstr. 48/50. Tägl. Gr. Mittagstisch inkl. Suppe von 50 Pf. an.

Operetten-Abend des Walzerkönigs und Komponisten Johann Strauss mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien (42 Künstler).

Krystall-Palast-Theater. Gänzlich neuer Spielplan! Hymack. „Der Mann mit den Handschuhen.“ „Der geheimnisvolle Fremde.“

Battenberg. Täglich abends 8 Uhr: Gastspiel der Winter-Tymian-15 Sänger. 15 Personen.

Almengarten. Eintritt: 1 Mk., von abends 7 Uhr 50 Pfg. Täglich 4-7 Uhr nachmitt. Konzerte!

Theater-Terrasse. Heute abend 8 Uhr Gr. Militärkonzert, 19. Trainkapelle durch Herklotz.

Reform-Restaurant. Täglich Spezial-Fleisch-Gerichte. Original-Ausschank „Frada“.

Café Germania. Täglich bis 2 Uhr nachts geöffnet.